



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex

DNK-Erklärung 2023

KTR Systems GmbH

Leistungsindikatoren-Set

GRI SRS

Kontakt

Katharina Garza

Carl-Zeiss-Straße 25
48432 Rheine
Deutschland

k.garza@ktr.com





Leistungsindikatoren-Set

Die Erklärung wurde nach folgenden
Berichtsstandards verfasst:

GRI SRS

Inhaltsübersicht

Allgemeines

Allgemeine Informationen

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Strategie

1. Strategische Analyse und Maßnahmen
2. Wesentlichkeit
3. Ziele
4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Prozessmanagement

5. Verantwortung
6. Regeln und Prozesse
7. Kontrolle
Leistungsindikatoren (5-7)
8. Anreizsysteme
Leistungsindikatoren (8)
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen
Leistungsindikatoren (9)
10. Innovations- und Produktmanagement
Leistungsindikatoren (10)

KRITERIEN 11–20: NACHHALTIGKEITSASPEKTE

Umwelt

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
12. Ressourcenmanagement
Leistungsindikatoren (11-12)
13. Klimarelevante Emissionen
Leistungsindikatoren (13)

Gesellschaft

14. Arbeitnehmerrechte
15. Chancengerechtigkeit
16. Qualifizierung
Leistungsindikatoren (14-16)
17. Menschenrechte
Leistungsindikatoren (17)
18. Gemeinwesen
Leistungsindikatoren (18)
19. Politische Einflussnahme
Leistungsindikatoren (19)
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten
Leistungsindikatoren (20)

Stand: 2023, Quelle:
Unternehmensangaben. Die Haftung
für die Angaben liegt beim
berichtenden Unternehmen.

Die Angaben dienen nur der
Information. Bitte beachten Sie auch
den Haftungsausschluss unter
[www.nachhaltigkeitsrat.de/
impresum-und-datenschutzerklaerung](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/impresum-und-datenschutzerklaerung)

Heruntergeladen von
www.nachhaltigkeitsrat.de

Allgemeines

Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

KTR ist einer der führenden Entwickler sowie Hersteller von Antriebstechnik für den Maschinen- und Anlagenbau und gilt als Technologieführer in seinen Kompetenzfeldern. Dazu gehören beispielsweise Kupplungen, Bremssysteme, Hydraulikkomponenten, Kühlsysteme und Stahlkonstruktionen.

Das deutsche Familienunternehmen kann auf eine lange und erfolgreiche Geschichte zurückblicken. Was vor fast 140 Jahren mit der F. Tacke KG in Rheine (Nordrhein-Westfalen) mit dem Bau von Transmissionsanlagen begann, hat sich im Laufe der Jahrzehnte zu einem weltweit agierenden Unternehmen mit mehr als 1.100 Mitarbeitenden, 24 Tochtergesellschaften und über 90 Vertriebspartnern entwickelt. Heute hat KTR Tochtergesellschaften in den USA, Frankreich, Norwegen, Indien, China, Finnland, Schweden, den Niederlanden, Polen, Tschechien, Großbritannien, Brasilien, Korea, Italien, Spanien, Taiwan, der Türkei und Südafrika. Zuletzt kam 2022 die jüngste Tochtergesellschaft in Singapur hinzu. Neben zahlreichen Standardprodukten erweitern wir unser Produktportfolio kontinuierlich. Dazu entwickeln wir im eigenen Forschungs- und Entwicklungszentrum in Rheine und im Think Tank in Hilden kundenspezifische Lösungen. Das Engagement und die Innovationsfreude seiner Mitarbeitenden haben das Unternehmen zu dem gemacht, was KTR heute ist.

Ergänzende Anmerkungen:

Dieser Nachhaltigkeitsbericht bezieht sich auf die deutschen Standorte der KTR Systems GmbH und F. Tacke GmbH & Co. KG in Rheine.

Mit dem Markennamen KTR sind im vorliegenden Bericht sowohl die KTR Systems GmbH als auch die F. Tacke GmbH & Co. KG gemeint.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Text in der Regel eine neutrale Form oder das generische Maskulinum verwendet. Es werden damit gleichermaßen männliche, weibliche und diverse Personen angesprochen.

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Als traditionsreiches Familienunternehmen sind gesellschaftliche und soziale Werte für die F. Tacke GmbH & Co. KG und die KTR Systems GmbH von grundlegender Bedeutung. Um unsere Verantwortung gegenüber Umwelt und Gesellschaft weiter zu formalisieren, werden wir im Jahr 2024, nach dem Abschluss unserer CSRD-konformen Wesentlichkeitsanalyse, eine umfassende Nachhaltigkeitsstrategie für die gesamte Gruppe entwickeln, die alle wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen integriert.

Unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten in Deutschland sind zurzeit in drei zentrale Säulen gegliedert:

- Umwelt und Klimaschutz
- Soziale Verantwortung
- Unternehmensführung

Bereits heute engagieren wir uns aktiv in Bereichen, die für KTR von hoher Relevanz sind. Derzeit liegt unser Schwerpunkt auf der Reduzierung unseres ökologischen Fußabdrucks, der Senkung der Treibhausgasemissionen unserer Geschäftstätigkeit sowie der Übernahme sozialer Verantwortung entlang unserer Lieferkette. Diese Themen sind fest in unserer Unternehmenskultur verankert, was sich auch in unseren zertifizierten Managementsystemen widerspiegelt.

Bei der Bearbeitung von Nachhaltigkeitsthemen konzentrieren wir uns insbesondere auf Aspekte, auf die KTR den größten positiven Einfluss im Sinne der Wesentlichkeit ausüben kann. Unsere Analyse und Auswahl relevanter Themen orientieren sich an den Vorgaben der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) und den European Sustainability Reporting Standards (ESRS). Darüber hinaus evaluieren wir unser Handeln im Kontext der 17 UN-Nachhaltigkeitsziele (SDGs), der Ziele des EU Green Deals und der UN-Klimakonferenz von Paris. Selbstverständlich halten wir uns an alle geltenden Gesetze und Standards sowie an die Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) und setzen uns für die Einhaltung der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte ein.

2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Ökologische, sozioökonomische, politische Aspekte

Im Jahr 2023 sah sich die Maschinenbaubranche mit erheblichen Herausforderungen konfrontiert. Steigende Kosten, rückläufige Auftragseingänge, geopolitische Spannungen. Aus sozioökonomischer Sicht stellt der Fachkräftemangel eine der größten Herausforderungen dar. Der deutsche Maschinen- und Anlagenbau ist stark in globale Wertschöpfungsketten integriert. Aufgrund der Abhängigkeit von teilweise nicht erneuerbaren Rohstoffen und Konfliktmineralien sind Menschenrechte, Umweltschutz und Ressourcenschonung zentrale Themen für jedes Maschinenbauunternehmen. Die geopolitischen Spannungen verschärften sich 2023, was Handelskonflikte und regulatorische Anforderungen im Umwelt- und Nachhaltigkeitsbereich zur Folge hat. Unternehmen müssen sich an neue Gesetzgebungen anpassen, um wettbewerbsfähig zu bleiben und ihre Position auf dem Markt zu sichern.

Wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte

Unsere Wesentlichkeitsanalyse führen wir aus zwei Perspektiven durch: Die Inside-Out Perspektive bewertet die Auswirkungen unseres unternehmerischen Handelns auf verschiedene Nachhaltigkeitsaspekte. Die Outside-In Perspektive bewertet, wie Nachhaltigkeitsfaktoren die finanzielle Stabilität und Zukunftsfähigkeit unseres Unternehmens beeinflussen.

Energieverbrauch

Durch gezielte Optimierung der Energieeffizienz und den Einsatz innovativer Technologien werden der Energieverbrauch gesenkt und der ökologische Fußabdruck reduziert, was gleichzeitig zur Kosteneffizienz beiträgt.

Treibhausgasemissionen

Eine konsequente Reduzierung von Emissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette wird angestrebt. Die verstärkte Nutzung erneuerbarer Energien trägt dazu bei, die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen zu verringern und den Klimawandel aktiv zu bekämpfen.

Ressourcenschonung und Umweltschutz

Effiziente Rohstoffnutzung, Abfallminimierung und Kreislaufwirtschaft stehen im Mittelpunkt unserer Umweltschutzstrategien, um die Schonung wertvoller Ressourcen sicherzustellen und negative Umweltauswirkungen zu minimieren.

Menschenrechte

Die Einhaltung von Menschenrechten und die Sicherstellung sicherer Arbeitsbedingungen haben

höchste Priorität, sowohl innerhalb unseres Unternehmens als auch entlang der gesamten Lieferkette.

Arbeitssicherheit & Gesundheitsschutz

Durch hohe Standards in Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sowie regelmäßige Schulungen werden Risiken minimiert und ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld wird aktiv gefördert.

Arbeitgeberattraktivität

Ein attraktives Arbeitsumfeld, umfassende Sozialleistungen und gezielte Weiterbildungsprogramme tragen zur Gewinnung und langfristigen Bindung qualifizierter Fachkräfte bei.

Gesellschaftliche Verantwortung

Wir übernehmen Verantwortung in den Gemeinden, in denen wir tätig sind, und engagieren uns in regionalen sowie überregionalen sozialen Initiativen.

Regulatorische Compliance und Marktanforderungen

Die Einhaltung relevanter Gesetze und Richtlinien wird sichergestellt. Anpassungen an internationale und nationale Nachhaltigkeitsvorschriften erfolgen, um die Anforderungen unserer Kunden und Märkte zu erfüllen.

Nachhaltige Beschaffung und Lieferketten

Nachhaltige Beschaffungsstrategien gewährleisten die Verfügbarkeit und Stabilität benötigter Rohstoffe und minimieren Risiken innerhalb der Lieferkette.

Kundensicherheit und Produktqualität

Unsere Produkte erfüllen höchste Sicherheits- und Qualitätsstandards, um das Vertrauen der Kunden zu stärken und langfristig zu sichern.

Klimawandel

Aktive Maßnahmen zur Reduzierung von CO₂-Emissionen und Anpassungen an den Klimawandel sind integraler Bestandteil unserer Nachhaltigkeitsstrategie.

Diversität und Chancengleichheit

Diversität und Chancengleichheit werden durch eine inklusive Unternehmenskultur gefördert, in der alle Mitarbeitenden unabhängig von Geschlecht, Herkunft oder Alter gleiche Chancen erhalten.

Innovationen und Geschäftsmodell

Investitionen in nachhaltige Innovationen sichern die Zukunftsfähigkeit unseres Geschäftsmodells und unterstützen den Wandel zu einer zukunftsfähigen und resilienten Wirtschaft.

Aus den wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekten ergeben sich für uns sowohl Chancen als auch Risiken:

Chancen:

- **Kosteneinsparungen:** Durch Energieeinsparungen und effizienten Rohstoffeinsatz können

Kosten gespart und Treibhausgasemissionen reduziert werden.

- **Wettbewerbsvorteile:** Die Reduzierung von Treibhausgasemissionen und transparente Kommunikation unserer Maßnahmen stärken das Image und eröffnen neue Marktchancen.
- **Innovationspotenzial:** Kreislaufwirtschaft und nachhaltige Beschaffung fördern innovative Geschäftsmodelle und erhöhen die Marktstabilität.
- **Arbeitgeberattraktivität:** Ein zukunftsfähiges, attraktives Arbeitsumfeld zieht qualifizierte Fachkräfte an und bindet sie langfristig.
- **Gesellschaftliche Akzeptanz:** Engagement in sozialen Initiativen stärkt das Vertrauen der Stakeholder und erhöht die Attraktivität für Investoren und Mitarbeitende

Risiken:

- **Hohe Anfangsinvestitionen:** Technologie- und Compliance-Kosten können die Betriebskosten erhöhen.
- **Rohstoff- und Lieferkettenrisiken:** Abhängigkeit von nicht erneuerbaren Rohstoffen und regulatorische Unsicherheiten können Herausforderungen darstellen.
- **Öffentliche Wahrnehmung:** Negative Wahrnehmung und die Notwendigkeit hoher Transparenz könnten das Image beeinträchtigen.
- **Anpassungsdruck:** Schnell ändernde Marktbedingungen, Regulatorik und der Wettbewerbsdruck erfordern flexible Geschäftsstrategien.
- **Demografischer Wandel:** Personalplanung und Rekrutierung werden zunehmend zur Herausforderung und können die Geschäftstätigkeit beeinflussen.
- **Akute physische Risiken durch den Klimawandel:** Extremwetterereignisse, Wasserknappheit, Infrastrukturschäden können die Geschäftstätigkeit beeinträchtigen und erfordern ggf. Anpassungen.
- **Chronische physische Risiken durch den Klimawandel:** Verschiebung von Klimazonen, Küsteninfrastruktur, Langzeitgesundheitsrisiken, Verfügbarkeit von Energieressourcen können die Geschäftstätigkeit beeinträchtigen und erfordern ggf. Anpassungen.

Durch ein proaktives Management dieser Chancen und Risiken verbessern wir unsere Nachhaltigkeitsleistung und sichern gleichzeitig den wirtschaftlichen Erfolg sowie unsere Marktposition.

3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten sind in drei zentrale Säulen gegliedert:

- Umwelt und Klimaschutz
- Soziale Verantwortung sowie
- Unternehmensführung

Diese Säulen sind eng mit den Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen verknüpft und bilden die Grundlage für unsere strategischen Ziele und Maßnahmen. Obwohl wir auf alle 17 Ziele achten, sind insbesondere Ziel 3 „Gesundheit und Wohlergehen“, Ziel 7 „Bezahlbare und saubere Energie“, Ziel 8 „Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum“, Ziel 9 „Industrie, Innovation und Infrastruktur“, Ziel 12 „Nachhaltige/r Konsum und Produktion“ sowie Ziel 13 „Maßnahmen zum Klimaschutz“ für unser Geschäftsmodell von zentraler Bedeutung. Weiterhin orientieren wir uns an den Nachhaltigkeitsleitsätzen der Blue Competence Initiative, die insgesamt 12 Leitsätze definiert hat, die auf den Prinzipien wirtschaftlicher Erfolg, Fairness, Respekt und Verantwortung basieren. Diese Leitsätze behandeln strategische, operative, kulturelle und kommunikative Aspekte und orientieren sich ebenfalls an den SDGs. Die Festlegung messbarer Nachhaltigkeitsziele wird mit der Entwicklung unserer Nachhaltigkeitsstrategie im Jahr 2024 erfolgen.

Umwelt und Klimaschutz: SDGs: Ziel 7 „Bezahlbare und saubere Energie“, Ziel 12 „Nachhaltiger Konsum und Produktion“, Ziel 13 „Maßnahmen zum Klimaschutz“. Hauptziele: Einführung von Netto-Null-Treibhausgaszielen für das Unternehmen und die Lieferkette, Reduzierung des CO₂-Fußabdrucks, Förderung erneuerbarer Energien, effizientes Abfallmanagement und Ressourcennutzung.

Soziale Verantwortung: SDGs: Ziel 3 „Gesundheit und Wohlergehen“, Ziel 8 „Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum“. Hauptziele: Sicherstellung eines sicheren und gesunden und attraktiven Arbeitsumfelds für alle Mitarbeitende, Förderung des Wohlbefindens der Mitarbeitenden, kontinuierliche Verbesserung der Arbeitssicherheit, Förderung von Menschenrechten.

Unternehmensführung: SDGs: Ziel 3 „Gesundheit und Wohlergehen“, Ziel 8 „Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum“, Ziel 9 „Industrie, Innovation und Infrastruktur“. Hauptziele: Stärkung der Governance und des Risikomanagements, Förderung einer Unternehmenskultur des Bewusstseins für Nachhaltigkeit, verantwortungsvolles Lieferkettenmanagement, Implementierung einer wertebasierten Compliance-Strategie, Erhöhung des Wissens über diese Themen bei Mitarbeitenden und Geschäftspartnern, Förderung von Nachhaltigkeit in der Lieferkette.

Unser seit 2008 zertifiziertes Umweltmanagementsystem soll weiterhin als Basis für unsere ökologische Verantwortung dienen. Um unsere Treibhausgasemissionen zu reduzieren, planen wir, uns im Jahr 2024 wissenschaftsbasierte CO₂-Ziele zu setzen.

Um Menschenrechte und Sozialstandards in unseren Lieferketten sicherzustellen, werden wir ab 2024 regelmäßige Risikoanalysen durchführen, um gezielte Maßnahmen umsetzen zu können. Vor diesem Hintergrund werden wir 2024 auch unsere Richtlinien überarbeiten und um weitere, bisher nicht umfassend abgebildete Themen wie beispielsweise Konfliktminerale und Treibhausgase ergänzen. Zudem möchten wir als Grundlage mit dem 2023 verabschiedeten VDMA ZVEI Verhaltenskodex (Code of Conduct - CoC) ein gemeinsames Werte- und Verantwortungsverständnis mit unseren Lieferanten schaffen, das wir intern und extern schulen werden.

Neben diesen individuellen Zielen steht 2024 insbesondere der Aufbau unseres internen

Nachhaltigkeitsmanagements im Fokus der Aktivitäten. Durch die neu geschaffene Abteilung Corporate Responsibility mit den Bereichen ESG, HSE und Compliance schaffen wir gemeinsame, integrierte Prozesse und setzen uns zum Ziel, Nachhaltigkeit zunehmend in unsere Unternehmensprozesse einzubinden. Um unsere Mitarbeitenden sowie unsere Geschäftspartner und andere Stakeholder kontinuierlich über unser Nachhaltigkeitsengagement zu informieren bauen wir ein Reporting System auf, dass den Anforderungen der CSRD entspricht.

Die KTR Systems GmbH führt bisher im Rahmen der Managementbewertung eine jährliche Überprüfung durch, um festzustellen, inwieweit definierte Ziele erreicht wurden. Dabei werden auch die Anforderungen an das Unternehmen bewertet, um potenziell neue Zielbereiche in den Zielkatalog aufzunehmen. Der Grundsatz der ständigen Verbesserung im Rahmen eines etablierten PDCA-Zyklus motiviert uns, nicht nur gesetzte Ziele zu erreichen, sondern auch kontinuierlich an der Verbesserung unserer Leistungskennzahlen (KPIs) zu arbeiten.

Ab dem Jahr 2024 wird die Überprüfung der Zielerreichung zukünftig unterjährig im Rahmen von Lenkungsausschüssen stattfinden. Dies erfolgt neben der jährlichen Managementbewertung und wird durch zu definierende Kennzahlen gemäß der ESRS sowie einen jährlich erstellten Nachhaltigkeitsbericht an die Geschäftsleitung und die Stakeholder unterstützt. Diese strukturierte Herangehensweise ermöglicht es uns, unsere Nachhaltigkeitsstrategie effektiv zu steuern, Fortschritte transparent zu dokumentieren und gegebenenfalls zeitnah Anpassungen vorzunehmen, um unsere Unternehmensziele und Nachhaltigkeitsziele zu erreichen.

4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

1. Unsere Wertschöpfungskette bei der KTR Systems GmbH lässt sich grob in sechs Stufen gliedern:
Produktentwicklung: Basierend auf den Anforderungen unserer Kunden und dem Feedback aus dem Vertrieb entwickeln wir kontinuierlich unser Produktportfolio weiter, während wir gesetzliche Anforderungen und technologische Fortschritte berücksichtigen.
2. **Lieferantenauswahl und Beschaffung:** Wir wählen unsere Lieferanten mit größter Sorgfalt aus, um Rohstoffe und Vorprodukte gemäß unseren hohen Qualitäts- und Umweltstandards zu beziehen.
3. **Produktion und Qualitätssicherung:** In unseren globalen Produktionsstätten erfolgt die Verarbeitung einer Vielzahl von Materialien, die in mehrstufigen Fertigungsprozessen verarbeitet werden. Hierzu zählen Rohstoffe, Handelswaren und Halbzeuge wie Stahlhalbzeuge oder Bleche. Qualitätssicherung ist integraler Bestandteil unserer Fertigungsprozesse, einschließlich Verantwortlichkeiten und umfassender Dokumentationen. Bei Rohstoffen und Halbzeugen wird eine lückenlose Rückverfolgbarkeit angestrebt.
4. **Distribution:** Unsere fertigen Produkte werden weltweit verpackt und an unsere Kunden geliefert, wobei wir höchste Standards in Bezug auf Logistik und Kundenservice

gewährleisten.

5. **Nutzungsphase:** Unsere Produkte sind über mehrere Jahrzehnte in den Anwendungen unserer Kunden im Einsatz. Wir arbeiten permanent daran, die Lebensdauer unserer Produkte zu verlängern und bieten einen Reparatur- und Ersatzteil-Service, um die Effizienz zu maximieren.
6. **Entsorgung und Recycling:** Wir setzen auf eine nachhaltige Kreislaufwirtschaft. Nach Ende der Nutzungsdauer unserer Produkte werden diese, die größtenteils aus recycelbaren Materialien wie Stahl und Aluminium bestehen, vorzugsweise wiederverwertet und in den Rohstoffkreislauf zurückgeführt oder umweltgerecht entsorgt.

In jedem dieser Schritte legen wir großen Wert auf die Einhaltung unserer Nachhaltigkeitsziele und Umweltverpflichtungen. Unsere Auswahlkriterien für Lieferanten berücksichtigen aktiv ökologische Aspekte, um sicherzustellen, dass unsere gesamte Wertschöpfungskette nachhaltig und umweltverträglich gestaltet ist. Nach Erhalt der erforderlichen Materialien und Waren setzen wir diese in unseren Produktionsprozessen ein. Diese Prozesse erfordern Energie in Form von Strom sowie Kraft- und Brennstoffen, was wiederum Emissionen verursacht. Gemäß unserer Umweltpolitik streben wir an, unsere Umweltauswirkungen zu minimieren, indem wir kontinuierlich unsere Prozesse und Abläufe verbessern und unseren Ressourcenverbrauch reduzieren, wie in den Kriterien 11–13 weiter beschrieben.

Um unsere hohen Qualitäts- und Umweltstandards für Produkte und Dienstleistungen sicherzustellen, haben wir einen Lieferantenauswahlprozess etabliert. Dieser Prozess setzt voraus, dass neue Lieferanten entweder eine Zertifizierung nach ISO 9001 (Qualitätsmanagementsystem) oder ISO 14001 (Umweltmanagementsystem) vorweisen können oder einen Selbstauskunftsbogen zu ihren Qualitäts- und Umweltschutzmaßnahmen ausfüllen. Dabei werden Themen wie Umweltschutzmaßnahmen, Fortbildungen im Umweltschutz sowie die Berücksichtigung von Umweltaspekten bei der Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen abgefragt. Zusätzlich legen wir großen Wert auf die strikte Einhaltung aller relevanten Standards und Vorgaben, einschließlich der REACH- und RoHS-Konformität. Im Bereich der Qualitätssicherung fokussieren wir uns auf strukturierte und definierte Prozesse zur Sicherung der Qualität, wie die klare Festlegung von Verantwortlichkeiten, umfassende Prozessdokumentation und die angestrebte Rückverfolgbarkeit unserer Produkte. Erst wenn alle diese Anforderungen erfüllt sind, kommt eine Partnerschaft mit einem Lieferanten zustande.

Zudem hat sich die gesamte Unternehmensgruppe dem VDMA und ZVEI (Verband der Elektro- und Digitalindustrie) Verhaltenskodex (CoC) verpflichtet. Dieser Kodex behandelt Compliance- und Nachhaltigkeitsthemen wie Korruptionsbekämpfung, Gesundheit und Sicherheit, Menschenrechte, Umwelt, Energie und Klimaschutz. Er ist verbindlich für unsere Mitarbeitenden sowie für unsere Lieferanten, die die Einhaltung unseres CoC oder mindestens einen gleichwertigen Standard bestätigen müssen.

Wir sind uns bewusst, dass die Einhaltung unserer Standards in einigen Teilen der Welt eine Herausforderung darstellen kann. Daher bevorzugen wir, wo immer möglich, europäische Lieferanten, um potenzielle Risiken wie Menschenrechtsverletzungen und Kinderarbeit zu minimieren. Im Jahr 2023 stammten etwa 80 Prozent unserer Waren und Dienstleistungen aus

Europa, davon rund 60 Prozent aus Deutschland, während die verbleibenden 20 Prozent aus Asien bezogen wurden.

Regelmäßige Besuche bei Lieferanten und stichprobenartige Audits gemäß unseres internen Auditplans ermöglichen es uns, die Einhaltung unserer Standards zu überprüfen und uns ein genaues Bild der lokalen Arbeitsbedingungen zu machen. Bei diesen Gelegenheiten erörtern wir zentrale Nachhaltigkeitsthemen entlang unserer Wertschöpfungskette, insbesondere die Transparenz und Reduktion von CO₂-Emissionen und die Einhaltung von Menschenrechten und Compliance. Darüber hinaus prüfen wir Maßnahmen gegen Kinderarbeit, Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und den verantwortungsvollen Umgang mit Konfliktmineralien. Mit Lieferanten, die unsere strengen Anforderungen nicht erfüllen, ziehen wir keine Zusammenarbeit in Betracht. Ab 2024 werden wir zudem branchen- und regionsabhängige Risikoanalysen hinsichtlich Menschenrechten und Umweltauswirkungen durchführen, um unsere Lieferantenauswahl und unsere Lieferantenaudits noch zielgerichteter durchführen zu können.

Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Die Gesamtverantwortung für das Thema Nachhaltigkeit liegt bei der Geschäftsführerin Nicola Warning. In enger Abstimmung mit dem Head of Corporate Responsibility, Katharina Garza, erfolgt die strategische Planung, Kontrolle und Analyse unserer Nachhaltigkeitsmaßnahmen.

Durch die Stärkung unseres Nachhaltigkeitsteams werden wir im Jahr 2024 gemeinsam mit den Geschäftseinheiten und Abteilungen die Umsetzung operativer Nachhaltigkeitsinitiativen vorantreiben. Dabei setzen wir bereits jetzt auf die Nutzung von Synergien mit bestehenden Strukturen und Managementsystemen wie Compliance, Qualitäts- und dem Umweltmanagementsystem.

Die Fortschritte und die strategische Ausrichtung im Bereich Nachhaltigkeit sind regelmäßiger Bestandteil unserer Beiratssitzungen. Zukünftig werden wir die Überprüfung der Zielerreichung nicht nur im Rahmen der jährlichen Managementbewertung, sondern auch unterjährig in speziellen Lenkungsausschüssen durchführen. Ab dem Jahr 2024 werden wir definierte Kennzahlen gemäß den ESRS, sowie einen jährlich erstellten Nachhaltigkeitsbericht sowohl an die Geschäftsführung als auch an unsere Stakeholder kommunizieren. Etwaige Abweichungen von den gesetzten Zielen werden sorgfältig analysiert und mit gezielten Maßnahmen versehen, um die Zielerreichung in den folgenden Bewertungsperioden sicherzustellen.

6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Die Nachhaltigkeitsstrategie der KTR ist fest im Geschäftsalltag verankert durch interne Regeln, Prozesse und Standards. Seit 2008 unterhält das Unternehmen ein ISO 14001-zertifiziertes Umweltmanagementsystem mit regelmäßigen Schulungen zu Umweltthemen für kontinuierliches Bewusstsein und aktive Mitarbeit an unseren Nachhaltigkeitszielen.

Unsere internen Vorgaben und Prozesse steuern den Umgang mit zentralen Nachhaltigkeitsthemen und sichern faire, objektive Personalprozesse. Verhaltenskodex, Qualitätspolitik und Umweltpolitik setzen klare Standards für Verhalten innerhalb des Unternehmens, gegenüber Geschäftspartnern und in Umweltfragen. Diese Richtlinien fördern eine ethisch und nachhaltig orientierte Unternehmenskultur.

Ökologische Kriterien sind entscheidend bei der Auswahl unserer Lieferanten, die sich verpflichten, unsere Anforderungen im Verhaltenskodex für eine nachhaltige Wertschöpfungskette zu erfüllen. Governance und Compliance sind Kernpunkte unserer Unternehmensführung, mit klaren Strukturen für transparentes Management und effektives Risikomanagement. Wir überwachen kontinuierlich die Einhaltung ethischer Grundsätze und gesetzlicher Anforderungen sowie die Implementierung von Maßnahmen zur Korruptionsbekämpfung und Förderung fairer Geschäftspraktiken. Unsere Unternehmenskultur betont Integrität und ethisches Verhalten durch Schulungen und klare Kommunikation unserer Werte, integriert mit umweltbezogenen Vorgaben für nachhaltiges Handeln.

7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Für die Jahre 2021-2023 haben wir die Treibhausgas-Emissionen für Scope 1 und 2 sowie relevante Scope 3 Kategorien (einschließlich eingekaufter Materialien, Abfall und Flugreisen) unserer Geschäftstätigkeit erfasst. Diese Daten werden wir künftig regelmäßig erheben, um die Wirksamkeit unserer Maßnahmen zu überprüfen. Zur Sicherstellung von Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz folgen wir bei der Berechnung unserer THG-Bilanz den Vorgaben des Greenhouse Gas Protocols.

Zusätzlich zu umweltrelevanten KPIs wie Abfallaufkommen, Material- und Rohstoffeinsatz und Energieverbrauch, erfassen wir die Fluktuationsrate, Retourenquote, Lieferantenreklamationen, arbeitsbedingte Unfälle und Verletzungen unserer Mitarbeitenden sowie den Umsatz pro Kopf und Schulungsaufwand. Diese Zahlen werden jährlich von der Qualitätsmanagementleitung konsistent erfasst und im Rahmen der Managementbewertung an die Geschäftsführung berichtet.

Im Rahmen unserer CSRD-Wesentlichkeitsanalyse und der Weiterentwicklung unserer Nachhaltigkeitsstrategie werden wir 2024 zusätzliche KPIs definieren, um die Wirksamkeit unserer Maßnahmen weiterhin effektiv zu überwachen.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator GRI SRS-102-16: Werte
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. eine Beschreibung der Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation.

KTR steht für Kompetenz und höchste technologische Qualität. Mit Leidenschaft und großer Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitenden, Geschäftspartnern und der Umwelt verankern wir unsere Unternehmenswerte Innovation, Unabhängigkeit und Verantwortung fest in unserem Handeln.

Unsere Qualitätspolitik ist darauf ausgerichtet, die Kundenzufriedenheit durch hochwertige Produkte und Dienstleistungen kontinuierlich zu steigern. Wir sichern unseren Qualitätsanspruch durch fortlaufende Qualifizierung der Mitarbeitenden sowie die Optimierung von Prozessen und Abläufen.

Im Bereich Umweltschutz verfolgen wir das Ziel, Umweltauswirkungen so gering wie möglich zu halten und Produkte ressourcenschonend herzustellen. Durch einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess sind wir offen für Anregungen und Vorschläge unserer Mitarbeitenden, Kunden, Lieferanten und Geschäftspartner. Alle Mitarbeitenden werden entsprechend ihrer Aufgaben im Umweltschutz informiert und geschult. Weitere Informationen zu unserem Unternehmensleitbild sowie unserer Qualitäts- und Umweltpolitik finden Sie [hier](#).

Die Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeitenden am Arbeitsplatz haben höchste Priorität für uns. Unser Ziel ist es, Unfälle, arbeitsbedingte Erkrankungen sowie physische und psychische Fehlbeanspruchungen zu vermeiden. Wir fördern ein sicherheits- und gesundheitsbewusstes Verhalten nicht nur am Arbeitsplatz, sondern auch im privaten Umfeld unserer Mitarbeitenden. Die Entwicklung von Sicherheits- und Gesundheitskompetenzen ist integraler Bestandteil unserer Personalentwicklung und Unternehmenskultur.

8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Aktuell gibt es noch keine nachhaltigkeitsbezogenen Zielvereinbarungen mit Führungskräften und Mitarbeitenden.

Nachhaltigkeitsaspekte sind noch kein Bestandteil der Bonus-Vereinbarungen und sind auch noch nicht Bestandteil der Evaluation der Geschäftsführung durch den Beirat. Die Integration von Nachhaltigkeitszielen ist derzeit noch nicht geplant.

Mit den Mitarbeitenden und Führungskräften werden individuelle Ziele vereinbart, die auf die Erreichung der Geschäftsziele einzahlen, und von dem/der jeweiligen Vorgesetzten kontrolliert werden.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

Leistungsindikator GRI SRS-102-35: Vergütungspolitik
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und Führungskräfte, aufgeschlüsselt nach folgenden Vergütungsarten:
 - i.** Grundgehalt und variable Vergütung, einschließlich leistungsbasierter Vergütung, aktienbasierter Vergütung, Boni und aufgeschoben oder bedingt zugeteilter Aktien;
 - ii.** Anstellungsprämien oder Zahlungen als Einstellungsanreiz;
 - iii.** Abfindungen;
 - iv.** Rückforderungen;
 - v.** Altersversorgungsleistungen, einschließlich der Unterscheidung zwischen Vorsorgeplänen und Beitragssätzen für das höchste Kontrollorgan, Führungskräfte und alle sonstigen Angestellten.

- b.** wie Leistungskriterien der Vergütungspolitik in Beziehung zu den Zielen des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte für ökonomische, ökologische und soziale Themen stehen.

Alle Mitarbeitenden erhalten ein fixes Grundgehalt. Zudem gibt es für Teile der Belegschaft eine variable Vergütung, die sich an Zielvereinbarungen und deren Erreichung orientiert.

Allen Mitarbeitenden bieten wir eine von KTR finanzierte betriebliche Altersvorsorge. Führungskräfte erhalten darüber hinaus Firmenwagen. Um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken wurde bei erfolgreicher Vermittlung einer Neueinstellung eine Prämie etabliert.

Leistungsindikator GRI SRS-102-38: Verhältnis der Jahresgesamtvergütung
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person der Organisation in jedem einzelnen Land mit einer wichtigen Betriebsstätte zum Median der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (mit Ausnahme der am höchsten bezahlten Person) im gleichen Land.

Diese Kennzahl wird aktuell noch nicht erhoben. Sie wird perspektivisch ab dem Geschäftsjahr 2025 berichtet, insofern sie gemäß CSRD zu unseren wesentlichen Nachhaltigkeitskennzahlen zählt.

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

In 2023 haben wir in Vorbereitung auf die CSRD mit einer umfassenden Stakeholderanalyse begonnen, in der wir das Interesse und den Einfluss verschiedener Gruppen auf KTR analysieren. Unsere wichtigsten primären Anspruchsgruppen sind unsere Kunden, Mitarbeitenden und Lieferanten. Mit allen stehen wir in einem regelmäßigen und direkten Austausch.

Kunden

Als KTR stehen wir für höchste Qualität und eine ausgezeichnete Lieferperformance – diesem Anspruch wollen wir auch in Zukunft gerecht werden. Über ein internes Tracking werten wir die Kundenzufriedenheit und Lieferperformance kontinuierlich aus. Unser Vertrieb steht in ständigem Kontakt mit unseren Kunden. Mit Großkunden haben wir feste Jahresgespräche, in denen wir die Kundenzufriedenheit und die Konditionen der Zusammenarbeit besprechen. Dabei bemühen wir uns immer um einen konstruktiven Austausch, um die Anforderungen der Kunden auch in Zukunft bestmöglich erfüllen zu können. Auch über den VDMA und auf Messen und Fachkonferenzen sind wir in kontinuierlichem Austausch mit Kunden, und nutzen die Treffen als Austauschplattform über aktuelle Themen. Im Berichtsjahr äußerten die Kunden vermehrt den Wunsch nach mehr Transparenz und Austausch zu Nachhaltigkeitsthemen wie Product Carbon Footprint (PCF) und Corporate Carbon Footprint (CCF), dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz, Arbeitssicherheit und Compliance. Um diesem Wunsch nachzukommen, werden wir 2024 entsprechende Strukturen aufbauen und Ressourcen zur Verfügung stellen.

Mitarbeitende

Wir kommunizieren mit unseren Mitarbeitenden über verschiedene Kanäle wie SharePoint, jährliche Mitarbeitendenversammlungen und -gespräche sowie Informationsveranstaltungen der Geschäftsleitung oder des Betriebsrates. Bei Bedarf können sich die Mitarbeitenden jederzeit direkt an die Führungskräfte oder den Betriebsrat wenden. Wo immer möglich, stehen wir mit unseren Mitarbeitenden in einem offenen Dialog und versuchen, Anregungen und Verbesserungsvorschläge umzusetzen. Dabei geht es uns nicht nur um Prozess- und Produktivitätssteigerungen, sondern auch um die Stärkung der Unternehmenskultur und des Zusammengehörigkeitsgefühls. Gerade nach Corona war der Wunsch der Mitarbeitenden groß, wieder mehr in Kontakt zu treten und sich auszutauschen. Deshalb haben wir am Standort Rheine neben einem Multifunktionsgebäude (KTR Exhibition Center), in dem unter anderem Ausstellungen, Informationsveranstaltungen und Schulungen stattfinden sollen, auch ein Bistro für die Mitarbeitenden eingerichtet und planen hier regelmäßig Veranstaltungen, wie beispielweise unser Sommerfest. Bei unserem KTR Exhibition Center haben wir auf eine energieeffiziente Bauweise und die Nutzung erneuerbarer Energien geachtet. Dank Wärmepumpen, Geothermie und Pufferspeicher wird das KTR Exhibition Center weitgehend autark mit selbst produzierter Energie versorgt. Außerdem haben wir in diesem Jahr einen überdachten Fahrradständer gebaut und drei Photovoltaik Anlagen installiert, die in 2024

vollständig in Betrieb genommen werden. Mit der Photovoltaik werden wir voraussichtlich bis zu einem Drittel unseres gesamten Strombedarfs am Standort Rheine decken können.

Lieferanten

Wir haben weltweit rund 450 Produktionsmateriallieferanten, mit den wichtigsten Lieferanten führen wir mindestens einmal jährlich Gespräche. Uns ist es wichtig, eine gute, langfristige und konstruktive Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten zu pflegen. Deshalb treffen wir große, aber auch langjährige Lieferanten persönlich, um die Zusammenarbeit oder Entwicklungen am Markt zu besprechen. In diesen 360 Grad Gesprächen werden nicht nur klassische Themen wie die aktuelle Performance, Lieferzeiten oder Preise besprochen. Diese Treffen bieten auch Raum, um über andere aktuelle Themen und neue Lieferkettenanforderungen zu sprechen. Darüber hinaus führen wir über das Jahr verteilt Lieferantenaudits und -besuche durch.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

Leistungsindikator GRI SRS-102-44: Wichtige Themen und Anliegen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. wichtige, im Rahmen der Einbindung der Stakeholder geäußerte Themen und Anliegen, unter anderem:

- i.** wie die Organisation auf diese wichtigen Themen und Anliegen – auch über ihre Berichterstattung – reagiert hat;
- ii.** die Stakeholder-Gruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen im Einzelnen geäußert haben.

Über den Austausch mit unseren Stakeholdern wurden die folgenden Themen und Anliegen geäußert (siehe auch Kriterium 9):

Kunden

- Sorgfaltspflichten in der Lieferkette
- Nachhaltigkeit
- Compliance
- Emissionen der Produkte und des Unternehmens

Zu diesen Themen werden wir 2024 entsprechende Strukturen aufbauen und Ressourcen zur Verfügung stellen.

Mitarbeitende

- Stärkung des Mitarbeitenden-Austauschs und der Kommunikation
- Installation von Photovoltaik Anlagen
- Ausbau umweltfreundlicher Mobilitätsarten

Um dem Wunsch der Mitarbeitenden nach mehr Austausch untereinander nach der Corona Pandemie nachzukommen, planen wir Veranstaltungen in unserem neuen KTR Exhibition Center. Eigens für die Mitarbeitenden haben wir hier auch einen Kiosk eingerichtet. Die Photovoltaik Anlagen wurden 2023 errichtet, außerdem wurde ein überdachter Fahrradständer gebaut. In 2024 werden wir die Elektrifizierung des Fuhrparks vorantreiben und ein Konzept für die Ladeinfrastruktur am Standort erarbeiten.

10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Als Komponentenhersteller bietet KTR ein sehr breites Produktportfolio, das folgende Bereiche umfasst:

- **Antriebstechnik**
- **Bremssysteme**
- **Kühlsysteme**
- **Hydraulikkomponenten**

Neben unserem Standardprogramm entwickeln wir auch Sonderanfertigungen für unsere Kunden. Unsere Produkte finden Anwendung in unterschiedlichsten Anlagen und Maschinen, wie zum Beispiel:

- Windkraftanlagen
- Bau- und Landmaschinen
- Pumpen und Kompressoren
- Automation
- Werkzeugmaschinen
- Antriebstechnik
- Hydraulik
- Marine
- Stationäre Energieerzeugung

Über 150.000 KTR-Kupplungen wurden bisher weltweit in Windkraftanlagen mit Nennleistungen von 25 kW bis 12 MW installiert. Sonne, Wind und Meer bieten KTR weitere Wachstumspotenziale.

Ressourcenschonung und Nachhaltigkeit

Grundsätzlich achten wir in der Entwicklung und Herstellung unserer Produkte auf:

- Schonung von Ressourcen
- Verlängerung der Lebensdauer
- Verringerung der zu entsorgenden Abfälle
- Vermeidung von Emissionen

Innovationsprozess und Umweltverträglichkeit

Für die Entwicklung neuer Produkte haben wir einen definierten Innovationsprozess, in dem die Umweltverträglichkeit eine zentrale Rolle spielt. Hierbei fokussieren wir uns auf:

- Erhöhung des Anteils recyclingfähiger Materialien
- Einhaltung der REACH- und RoHS-Verordnung sowie der Standards zu Konfliktmineralien

Dazu entwickeln wir im eigenen Forschungs- und Entwicklungszentrum in Rheine und im Think Tank in Hilden kundenspezifische Lösungen. Mitarbeitende können über das betriebliche Ideenmanagement Verbesserungsvorschläge einbringen.

Leichtbau und Materialeinsparung

Darüber hinaus wollen wir das Potenzial des Leichtbaus nutzen und versuchen, wo immer möglich, Material einzusparen. Unsere Ziele hierbei sind:

- Leicht und kompakt für eine hohe Leistungsdichte zu bauen
- Leistungsdichte bei gleichbleibender Größe zu erhöhen, was einer Reduzierung des Materialeinsatzes gleichkommt

Energieeffizienz und Recycling

Unsere Produkte verbrauchen in der Nutzungsphase keine Energie, jedoch tragen wir zur Energieeffizienz bei durch:

- Bau möglichst kompakter Antriebe
- Energieeffiziente Bauweise unserer Kühler
- Zukauf von energieeffizienten Komponenten wie Hydraulikpumpen und Elektromotoren

Ein großer Teil unserer Produkte besteht aus metallischen Stoffen wie Aluminium und Stahl, die sich gut recyceln lassen.

Langlebigkeit unserer Produkte

Unsere Produkte zeichnen sich durch eine sehr lange Lebensdauer aus, was zur Schonung natürlicher Ressourcen beiträgt:

- Standardmäßig wird mindestens eine Lebensdauer von 20 Jahren angestrebt
- Kupplungen können im allgemeinen Maschinenbau aber auch 30 Jahre und mehr im Einsatz sein
- Produkte für den Verbau in Windkraftanlagen, die im Jahr bis zu 8.000 Std. im Einsatz sind, erreichen sogar eine Lebensdauer von 30 Jahren

Für große Kupplungen, die teilweise bis zu 40 Jahren im Einsatz sind, bieten wir unseren Kunden die Möglichkeit, diese wieder aufzubereiten bzw. instand zu setzen.

CO₂-Emissionen und Nachhaltigkeitsziele

Auch für unsere Kunden werden CO₂-Emissionen in ihrer Lieferkette immer wichtiger. Deshalb haben wir im Jahr 2023 mit der Erhebung unseres Corporate Carbon Footprint (CCF) ab dem Basisjahr 2021 begonnen und werden in Zukunft auch den Product Carbon Footprint (PCF) für unsere Produkte ausweisen.

Gleichzeitig werden wir uns in den Jahren 2024/2025 quantifizierbare Ziele für relevante Kennzahlen setzen, die wir nach der CSRD berichten müssen. Über die Entwicklung dieser Kennzahlen, die umgesetzten Maßnahmen und den Zielerreichungsgrad werden wir an dem Folgejahr im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsberichterstattung konsequent berichten.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator G4-FS11

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen.

(Hinweis: der Indikator ist auch bei einer Berichterstattung nach GRI SRS zu berichten)

In unserem KTR Jahresabschluss weisen wir als Finanzanlage (gem. HGB) lediglich die Beteiligungen (Kurze)/ Anteile an verbundenen Unternehmen aus. Hier berücksichtigen wir keine Umwelt- oder sozialen Faktoren, da diese Beteiligungen lediglich einen operativen Zweck verfolgen. Darüber hinaus haben wir Darlehensvereinbarungen mit einigen Tochtergesellschaften, die der operativen Finanzierung dienen und bei uns aufgrund ihrer kurzfristigen Natur unter Forderungen ausgewiesen werden. Bei unseren Rückdeckungsversicherungen zur Absicherung unserer Pensionszusagen arbeiten wir mit renommierten deutschen Unternehmen zusammen, die selbst ein hohes Nachhaltigkeitsengagement vorweisen können. Bei Festgeldern bemühen wir uns um Anlagen als Green Deposits.

KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

In den beiden Unternehmen in Rheine werden vor allem Strom, Erdgas und Diesel eingesetzt, sowie Wasser und Fläche verbraucht. Die Tabelle gibt einen Überblick darüber, wie sich diese Ressourcenverbräuche, inkl. Abfall im Verlauf der letzten 3 Jahre entwickelt haben.

| Ressource | 2021 | 2022 | 2023 |
|---|-----------|-----------|-----------|
| Strom [kWh] | 3.357.067 | 3.134.413 | 3.045.777 |
| Erdgas [kWh] | 2.172.609 | 1.648.825 | 1.663.740 |
| Diesel [l] | 66.457 | 80.269 | 90.658 |
| Wasser [m ³] | 2.246 | 2.526 | 3.182 |
| Eingekaufte Materialien [t] | 27.388 | 26.637 | 21.155 |
| Abfall (recyclingfähig oder wiederverwertbar) [t] | 1.964 | 2.049 | 1.641 |
| Sonderabfälle/ gefährliche Abfälle [t] | 20 | 23,14 | 26,8 |

12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Wir setzen uns kontinuierliche Ziele zur Verbesserung der Ressourceneffizienz und ökologischen Aspekte unserer Unternehmenstätigkeit. Unsere Hauptzielsetzungen umfassen:

1. **Reduzierung des Verbrauchs von Gas, Wasser und Strom**
2. **Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energieträger**
3. **Senkung von Materialeinsatz und Abfallmenge, Erhöhung der Recyclingquote**
4. **Reduzierung der Treibhausgasemissionen**

Als Mitglied der **Blue Competence** Initiative teilen wir die Überzeugung, dass ein verantwortungsvoller Umgang mit natürlichen Ressourcen und gesellschaftliche Verantwortung wesentliche Aspekte unternehmerischen Handelns sind. Wir wollen diese Überzeugung durch nachhaltige Produkte, Produktions- und Management-Prozesse zum Ausdruck bringen und streben dabei eine kontinuierliche Verbesserung an.

Strategien und konkrete Maßnahmen zur Zielerreichung

Um diese Ziele zu erreichen, haben wir folgende Strategien und Maßnahmen entwickelt und implementiert, bzw. geplant:

Zu 1.: Reduzierung des Verbrauchs von Gas, Wasser und Strom

- **Umweltmanagementsystem nach ISO 14001:** Überwachungsaudit zur kontinuierlichen Überwachung und Verbesserung unserer Umweltperformance (2023)
- **Umrüstung von Kompressoren und Beseitigung von Druckluftleckagen** (2023)
- **Weitere Umstellung auf LED Beleuchtung** (2021-2024)
- **Durchführung Energieaudit nach DIN EN 16247-1** (geplant 2024)
- **Energetische Sanierungsmaßnahmen:** Dachsanierung bei 3 Produktions- und Lagerhallen (geplant 2024-2026)
- **Errichtung einer neuen, energieeffizienten Fertigungslinie** (geplant 2025)
- **Einführung eines neuen Messkonzepts:** Einrichtung neue Messpunkte, bessere Datentransparenz und Lastspitzenmanagement (geplant 2024)

Zu 2.: Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energieträger

- **Umstellung auf 100% Ökostrom:** Vollständig erreicht an allen deutschen Standorten (2023)
- **Elektrifizierung des Fuhrparks:** Zur Reduktion des Kraftstoffverbrauchs (geplant 2024)
- **Installation von Photovoltaikanlagen:** Insgesamt 3 Photovoltaik Anlagen am Standort Rheine errichtet (2023)

Zu 3.: **Senkung von Materialeinsatz und Abfallmenge, Erhöhung der Recyclingquote**

- **Erhöhung des Anteils recyclingfähiger Materialien:** Laufende Integration in unsere Produktentwicklung (dauerhaft)
- **Strategische Überprüfung des Produktportfolios:** Leistungsdichte bei gleichbleibender Größe erhöht, Materialeinsatz reduziert (dauerhaft)
- **Fokus auf energieeffiziente Bauweise von Kühlsystemen:** Um den Energieverbrauch in der Nutzungsphase zu minimieren
- **Nutzung von Drehpack-Verpackungen aus 100% recyceltem Material:** Einführung in unserer Logistik, durch die wir den Einsatz recycelter Materialien erhöhen und über 54t CO₂ einsparen konnten (2023)
- **Ersatz von Tiefzieheinlagen aus Kunststoff durch Faserguss:** Reduzierung des CO₂-Fußabdrucks, Senkung der Kosten und Erhöhung der Recyclingquote (geplant 2024)
- **Ersatz von Einwegverpackung aus Wellpappe:** Für empfindliche Bauteile, Mehrweg Pfandsystem mit höherem Fassungsvermögen (geplant 2024)
- **Umstellung Einweg- auf Mehrwegpaletten und Einweg Plastikband durch Mehrweg Band** (2023)

Zu 4.: **Reduzierung der Treibhausgasemissionen**

- **Aufstellung Corporate Carbon Footprint:** Erfassung des Ist-Stands für wesentliche Kategorien ab Basisjahr 2021 (2023)
- **Setzen wissenschaftlich basierter Ziele zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen:** Ziele und Zielpfad definieren und veröffentlichen (geplant 2024)
- **Kontinuierliche Erfassung und Überwachung der Treibhausgasemissionen:** Ausweitung auf internationale Standorte geplant für Scope 1+2 (2024)
- **Erhöhung der Datentransparenz in der Lieferkette:** Durch das systematische Abfragen von CO₂-bezogenen Informationen von den Lieferanten (2024)
- **Vorbereitungen zur Ermittlung des Product Carbon Footprints** (2024-2025)

Bisher sind wir auf gutem Wege, unsere Ziele zu erreichen. Bei Verzögerungen oder Anpassungen wurden die Gründe analysiert und Maßnahmen entsprechend angepasst. Im Rahmen der Implementierung der CSRD Berichterstattung werden wir auch die Zielsetzungen im Bereich Ressourcenmanagement quantifizieren und überwachen.

Wesentliche Risiken und deren Auswirkungen auf Ressourcen und Ökosysteme

Unsere Geschäftstätigkeit birgt potenzielle Risiken, die negative Auswirkungen auf Ressourcen und Ökosysteme haben können. Dazu gehören:

- **Ressourcenverbrauch und Emissionen:** Trotz der Reduzierungsmaßnahmen bleibt der Verbrauch von Gas, Wasser und Strom ein Risiko, der mit der Freisetzung von Treibhausgasen und Freisetzung von Schadstoffen verbunden ist
- **Umweltbelastungen durch Produktionsprozesse:** Kontinuierliche Bemühungen zur Minimierung dieser Belastungen sind notwendig, um negative Einflüsse auf die Umwelt zu reduzieren
- **Abhängigkeit von nicht erneuerbaren Rohstoffen:** Risiken durch Verfügbarkeit und Preisstabilität dieser Rohstoffe
- **Negative Auswirkungen entlang der Wertschöpfungskette:** Transparenz und Maßnahmen zur Reduktion dieser Auswirkungen sind erforderlich
- **Biodiversität und Ökosysteme:** Wir beobachten mit Sorge die rapiden Verschlechterungen und setzen uns zum Ziel, positiven Einfluss entlang unserer Wertschöpfungskette zu nehmen

Wir sind uns dieser Risiken bewusst und setzen alles daran, durch nachhaltige Praktiken und kontinuierliche Verbesserung negative Auswirkungen zu minimieren.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator GRI SRS-301-1: Eingesetzte Materialien
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden, nach:
- i.** eingesetzten nicht erneuerbaren Materialien;
 - ii.** eingesetzten erneuerbaren Materialien.

Kumulierte Materialmengen der KTR Systems GmbH und F. Tacke KG für 2021 bis 2023

| Material | 2021 | 2022 | 2023 |
|---------------------------------|------------------|------------------|------------------|
| Unterschiedliche Werkstoffe [t] | 5.737,34 | 5.737,15 | 4.983,38 |
| Kunststoff [t] | 634,29 | 568,87 | 440,53 |
| Sintermetall [t] | 790,12 | 788,65 | 331,01 |
| Graugussprodukte [t] | 6.370,05 | 6.146,88 | 4.968,42 |
| Stahl [t] | 12.753,35 | 12.117,19 | 9.568,38 |
| Edelstahl [t] | 115,24 | 146,13 | 103,98 |
| Aluminiumguss [t] | 565,01 | 611,12 | 475,78 |
| Aluminiumhalbzeug [t] | 406,46 | 497,22 | 267,35 |
| Sonderwerkstoffe [t] | 16,19 | 23,83 | 17,02 |
| Gesamt | 27.388,05 | 26.637,04 | 21.155,85 |

Die Daten stammen aus der Datensammlung 2021 bis 2023 für die Treibhausgasbilanzen der KTR Systems GmbH und F. Tacke KG, die gemäß Greenhouse Gas Protocol erstellt wurden.

Eine Einteilung der Materialien nach nicht erneuerbaren und erneuerbaren Materialien ist aktuell nicht möglich, wird aber für die nächste Berichtsperiode angestrebt, wenn weitere Kategorien in die Berechnung aufgenommen werden.

Leistungsindikator GRI SRS-302-1: Energieverbrauch
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

b. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

c. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen den gesamten:

- i.** Stromverbrauch
- ii.** Heizenergieverbrauch
- iii.** Kühlenergieverbrauch
- iv.** Dampfverbrauch

d. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen die/den gesamte(n):

- i.** verkauften Strom
- ii.** verkaufte Heizungsenergie
- iii.** verkaufte Kühlenergie
- iv.** verkauften Dampf

e. Gesamten Energieverbrauch innerhalb der Organisation in Joule oder deren Vielfachen.

f. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

g. Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren.

Kumulierte Verbrauchswerte der KTR Systems GmbH und F. Tacke KG für 2021 bis 2023

| Verbrauchsart | 2021 | 2022 | 2023 | 2023 in MJ |
|----------------------------------|---------------|---------------|---------------|----------------|
| Kraftstoffverbrauch (Diesel) | 66.457 l | 80.269 l | 90.658 l | 3.198.414 MJ |
| Stromverbrauch (Strommix) | 3.357.067 kWh | 1.593.185 kWh | 0 | |
| Stromverbrauch (Ökostrom) | 0 | 1.541.228 kWh | 3.045.777 kWh | 10.964.797 kWh |
| Heizenergieverbrauch (Erdgas) | 2.172.609 kWh | 1.648.825 kWh | 1.663.740 kWh | 5.989.464 kWh |

Die Daten stammen aus der Datensammlung 2021 bis 2023 für die Treibhausgasbilanzen der KTR Systems GmbH und F. Tacke KG, die gemäß Greenhouse Gas Protocol erstellt wurden.

Leistungsindikator GRI SRS-302-4: Verringerung des Energieverbrauchs

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in Joule oder deren Vielfachen.

b. Die in die Verringerung einbezogenen Energiearten: Kraftstoff, elektrischer Strom, Heizung, Kühlung, Dampf oder alle.

c. Die Grundlage für die Berechnung der Verringerung des Energieverbrauchs wie Basisjahr oder Basis/Referenz, sowie die Gründe für diese Wahl.

d. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Kumulierte Energiemengen der KTR Systems GmbH und F. Tacke KG für 2021 bis 2023

| Verbrauchsart | 2021 [kWh] | 2022 [kWh] | 2023 [kWh] | Veränderung 2023 zu 2022 [%] | Veränderung [MJ] |
|-------------------------|---------------|---------------|------------|---------------------------------|------------------|
| Strom | 3.357.067 | 3.134.413 | 3.045.777 | -2,8 | -319.086 |
| Heizenergie (Erdgas) | 2.172.609 | 1.648.825 | 1.663.740 | +0,9 | +53.694 |

Die Daten stammen aus der Datensammlung 2021 bis 2023 für die Treibhausgasbilanzen der KTR Systems GmbH und F. Tacke KG, die gemäß Greenhouse Gas Protocol erstellt wurden.

2023 kam es im Vergleich zum Basisjahr 2021 zu einer Senkung des Stromverbrauchs um 9,27%. Im Vergleich zum Vorjahr (2022) sank der Stromverbrauch um 2,8% an. Der Erdgasverbrauch entwickelte sich gegenläufig- während er im Vergleich zum Basisjahr 2021 um 12,4% niedriger liegt, ist er im Vergleich zum Vorjahr (2022) um 0,9% gestiegen.

Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

a. Gesamte Wasserentnahme aus allen Bereichen in Megalitern
sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden
Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten.

b. Gesamte Wasserentnahme in Megalitern aus allen Bereichen
mit Wasserstress sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge
nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten sowie eine Aufschlüsselung des
Gesamt Volumens nach den in i-iv aufgeführten Entnahmekategorien.

c. Eine Aufschlüsselung der gesamten Wasserentnahme aus jeder
der in den Angaben 303-3-a und 303-3-b aufgeführten Quellen in
Megalitern nach den folgenden Kategorien:

- i.** Süßwasser (≤ 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (Total
Dissolved Solids (TDS)));
- ii.** anderes Wasser (> 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (TDS)).

d. Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten
zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und
Annahmen.

Kumulierte Stadtwasserentnahme der KTR Systems GmbH und F. Tacke KG für 2021 bis 2023

| Jahr | Entnahme in m ³ |
|------|----------------------------|
| 2021 | 2246 |
| 2022 | 2526 |
| 2023 | 3182 |

Die Daten stammen aus der Datensammlung 2021 bis 2023 für die Treibhausgasbilanzen der KTR
Systems GmbH und F. Tacke KG, die gemäß Greenhouse Gas Protocol erstellt wurden.

Leistungsindikator GRI SRS-306-3 (2020): Angefallener Abfall
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtgewicht des anfallenden Abfalls in metrischen Tonnen sowie eine Aufschlüsselung dieser Summe nach Zusammensetzung des Abfalls.

b. Kontextbezogene Informationen, die für das Verständnis der Daten und der Art, wie die Daten zusammengestellt wurden, erforderlich sind.

Kumulierte Abfallmengen der KTR Systems GmbH und F. Tacke KG für 2021 bis 2023

| Abfallart | 2021 | 2022 | 2023 |
|------------------------------------|----------------|----------------|----------------|
| <i>Recycling</i> | | | |
| Metallische Abfälle [t] | 1.739,1 | 1.800,8 | 1.409,9 |
| Holz/Papier [t] | 225,1 | 246,5 | 226,12 |
| Kunststoff [t] | 0,1 | 1,5 | 4,7 |
| <i>Verwertung/Beseitigung</i> | | | |
| Sonderabfälle/ gefährliche Abfälle | 20,0 | 23,1 | 26,8 |
| Gesamt | 1.984,2 | 2.048,8 | 1.667,5 |

Die Daten stammen aus der Datensammlung 2021 bis 2023 für die Treibhausgasbilanzen der KTR Systems GmbH und F. Tacke KG, die gemäß Greenhouse Gas Protocol erstellt wurden. Es handelt sich um die zusammengefassten, wesentlichen Abfallkategorien, die nach Recyclingfähigkeit aufgeteilt wurden.

13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Wir arbeiten kontinuierlich daran, unseren Energieverbrauch und unsere Ressourcenverbräuche zu reduzieren. Innerhalb unseres bei der KTR Systems GmbH zertifizierten Umweltmanagementsystems nach ISO 14001 wird unsere Umweltverantwortung stetig weiterentwickelt. Die wichtigsten Emissionsquellen und Herausforderungen sind:

- **Energieträger Erdgas und Diesel:** Diese fallen unter Scope 1 und werden hauptsächlich für Heizungszwecke und den Fuhrpark verwendet.
- **Stromverbrauch:** Dieser fällt unter Scope 2 und umfasst den gesamten Stromverbrauch der Unternehmen am Standort Rheine.
- **Vor- und nachgelagerte Emissionen (Scope 3):** Bilanziert wurden eingekaufte Güter und Dienstleistungen, Transport und Verteilung (vorgelagert und nachgelagert), Abfall und Geschäftsreisen.

Die größten Herausforderungen bestehen darin, diese Verbräuche zu reduzieren und die Datenqualität für Scope 3 weiter zu verbessern. Unsere Zielsetzungen umfassen:

- **Reduktion der Energieverbräuche und CO₂-Emissionen:** Konkrete Ziele und ein Zielerreichungspfad werden im Transformationskonzept definiert, das 2024 abgeschlossen wird.
- **Erhöhung des Anteils Erneuerbarer Energieträger:**
- **Erweiterung der CO₂-Bilanz:** Integration internationaler Standorte und Verbesserung der Datenbasis in den kommenden Jahren.

Um diese Ziele zu erreichen, setzen wir folgende Strategien und Maßnahmen um:

- **Installation von Photovoltaik Anlagen:** Zur Erhöhung des Anteils der Eigenerzeugung von Strom.
- **Umstellung auf LED-Beleuchtung:** Bereits umgesetzt, um den Stromverbrauch zu senken.
- **Erarbeitung eines Transformationskonzepts:** Beginn 2023, Abschluss geplant für 2024, zur Definition und Umsetzung konkreter Maßnahmen.
- **Elektrifizierung des Fuhrparks:** Geplant ab 2024, um den Dieserverbrauch zu reduzieren.
- **Nutzung von Ökostrom:** Bereits seit 2023 an allen deutschen Standorten.
- **Strategischer Einkauf:** Berücksichtigung von CO₂-Fußabdruck und weiteren Faktoren im Beschaffungsprozess im Aufbau
- **Verbesserung des Lieferantendialogs:** Erhöhung der Datentransparenz durch stärkeren Austausch

Bisherige Erfolge umfassen die Umstellung auf 100% Ökostrom und die Installation von Photovoltaik Anlagen und LED-Beleuchtung. Die Erarbeitung des Transformationskonzepts hat begonnen, und wir planen dessen Abschluss in 2024. Einige Ziele wurden noch nicht vollständig erreicht, da die Datenqualität für bestimmte Kategorien des Scope 3 weiter verbessert werden muss und einige Maßnahmen langfristiger Natur sind. Für unsere Berechnungen nutzen wir folgende Bezugsgrößen:

- **Basisjahr:** Die Daten stammen aus der Datensammlung 2021 bis 2023.
- **Anwendungsbereich:** Die Berechnungen gelten für die KTR Systems GmbH und die F. Tacke KG
- **Emissionsfaktoren:** Verwendung von Primär- und Sekundärdaten aus wissenschaftlichen Datenbanken (z.B. EEW 2022, Gemis 5.1) und der Wirkungsabschätzungsmethode IPCC 2013 100a zur Berechnung des Global Warming Potential (GWP).
- **Rahmenwerk:** Erstellung der Treibhausgasbilanzen gemäß Greenhouse Gas Protocol.

Diese detaillierten Berechnungen und Maßnahmen ermöglichen es uns, unsere Emissionen effektiv zu reduzieren und nachhaltige Praktiken in unserem Unternehmen zu fördern.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15): Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- b. In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c. Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- d. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i. der Begründung für diese Wahl;
 - ii. der Emissionen im Basisjahr;
 - iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f. Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Kumulierte Emissionen der KTR Systems GmbH und F. Tacke KG für 2021 bis 2023 in Scope 1

| | 2021 (Basisjahr) | 2022 | 2023 |
|--|----------------------------------|----------------------------------|----------------------------------|
| | Emissionen [t CO ₂ e] | Emissionen [t CO ₂ e] | Emissionen [t CO ₂ e] |
| Erdgas | 395 | 300 | 303 |
| Diesel | 208 | 251 | 284 |
| Summe | 603 | 551 | 587 |
| Anzahl Mitarbeiter Jahresdurchschnitt | 473 | 492 | 504 |
| Gesamtproduktion [t] | 1.903 | 1.986 | 1.606 |
| Gesamtemissionen relativ [t CO₂e / MA] | 1,27 | 1,12 | 1,16 |
| Gesamtemissionen relativ [t CO₂e /t] | 0,32 | 0,28 | 0,37 |

Kumulierte Emissionen 2023 Scope 1: 587 t CO₂e

Leistungsindikator GRI SRS-305-2: Indirekte energiebezogenen THG-Emissionen (Scope 2)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- b.** Gegebenenfalls das Bruttovolumen der marktbasieren indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- c.** Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- d.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i.** der Begründung für diese Wahl;
 - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
 - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f.** Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Kumulierte Emissionen der KTR Systems GmbH und F. Tacke KG für 2021 bis 2023 Scope 2

| | 2021 (Basisjahr) | 2022 | 2023 |
|---|----------------------------------|----------------------------------|----------------------------------|
| | Emissionen [t CO ₂ e] | Emissionen [t CO ₂ e] | Emissionen [t CO ₂ e] |
| Strom | 1846 | 672 | 0 |
| Anzahl Mitarbeiter Jahresdurchschnitt | 473 | 492 | 504 |
| Gesamtproduktion [t] | 1.903 | 1.986 | 1.606 |
| Gesamtemissionen relativ [t CO₂e /MA] | 3,90 | 1,37 | 0 |
| Gesamtemissionen relativ [t CO₂e /t] | 0,97 | 0,33 | 0 |

Kummulierte Emissionen 2023 Scope 2: 0

Leistungsindikator GRI SRS-305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO₂-Äquivalenten.

b. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.

c. Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.

d. Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3), die in die Berechnung einbezogen wurden.

e. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:

i. der Begründung für diese Wahl;

ii. der Emissionen im Basisjahr;

iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

f. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Kumulierte Emissionen der KTR Systems GmbH und F. Tacke KG für 2021 bis 2023 Scope 3

| | 2021 (Basisjahr) | 2022 | 2023 |
|--|----------------------------------|----------------------------------|----------------------------------|
| | Emissionen [t CO ₂ e] | Emissionen [t CO ₂ e] | Emissionen [t CO ₂ e] |
| A1: Einge kaufte Güter und Dienstleistungen | 38.102 | 37.907 | 29.739 |
| A4: Transport und Verteilung (vorgelagert) | 1.606 ¹ | 1.285 | 1.114 |
| A5: Abfall | 2.499 | 2.644 | 2.185 |
| A6: Geschäftsreisen | 5 | 35 | 66 |
| A9: Transport und Verteilung (nachgelagert) | 1.357 | 1.478 | 870 |
| Gesamt Scope 3 inkl. 5% Sicherheitsaufschlag | 45.747² | 45.517 | 35.673 |
| Anzahl Mitarbeiter Jahresdurchschnitt | 473 | 492 | 504 |
| Gesamtemissionen relativ [t CO₂e / MA] | 96,72³ | 92,51 | 70,78 |
| Gesamtproduktion [t] | 1.903 | 1.986 | 1.606 |
| Gesamtemissionen relativ [t CO₂e / t] | 24,04⁴ | 22,92 | 22,21 |

Kummulierte Emissionen 2023 Scope 3: 35.673 t CO₂e

¹ Hinweis: Der markierte Wert in dieser Erklärung ist fehlerhaft. Eine Korrektur der fehlerhaften Angabe erfolgt im kommenden Berichtsjahr. [Hinweis vom: 23.09.2024]

² Hinweis: Der markierte Wert in dieser Erklärung ist fehlerhaft. Eine Korrektur der fehlerhaften Angabe erfolgt im kommenden Berichtsjahr. [Hinweis vom: 23.09.2024]

³ Hinweis: Der markierte Wert in dieser Erklärung ist fehlerhaft. Eine Korrektur der fehlerhaften Angabe erfolgt im kommenden Berichtsjahr. [Hinweis vom: 23.09.2024]

⁴ Hinweis: Der markierte Wert in dieser Erklärung ist fehlerhaft. Eine Korrektur der fehlerhaften Angabe erfolgt im kommenden Berichtsjahr. [Hinweis vom: 23.09.2024]

Leistungsindikator GRI SRS-305-5: Senkung der THG-Emissionen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Umfang der Senkung der THG-Emissionen, die direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung ist, in Tonnen CO₂ Äquivalenten.
- b. In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c. Basisjahr oder Basis/Referenz, einschließlich der Begründung für diese Wahl.
- d. Kategorien (Scopes), in denen die Senkung erfolgt ist; ob bei direkten (Scope 1), indirekten energiebedingten (Scope 2) und/oder sonstigen indirekten (Scope 3) THG-Emissionen.
- e. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

| | 2021 (Basisjahr) | 2022 | 2023 |
|--|----------------------------------|----------------------------------|----------------------------------|
| | Emissionen [t CO ₂ e] | Emissionen [t CO ₂ e] | Emissionen [t CO ₂ e] |
| Scope 1 | 603 | 551 | 587 |
| Scope 2 | 1846 | 672 | 0 |
| Scope 3 (inkl. Sicherheitsaufschlag 5%) | 45.747 | 45.517 | 35.673 |
| Summe | 48.197⁵ | 46.740 | 36.260 |
| Anzahl Mitarbeiter Jahresdurchschnitt | 473 | 492 | 504 |
| Gesamtproduktion [t] | 1.903 | 1.986 | 1.606 |
| Gesamtemissionen relativ [t CO₂e / MA] | 101,9⁶ | 95,19 | 71,94 |
| Gesamtemissionen relativ [t CO₂e / t] | 25,33⁷ | 23,53 | 22,58 |

Die Gesamtmenge der THG-Emissionen ist seit dem Basisjahr 2021 kontinuierlich gesunken. Während sie im Berichtsjahr 2023 in Scope 1 nur um 2,7% im Vergleich zum Basisjahr gesunken ist, konnten wir die THG-Emissionen in Scope 2 durch die Umstellung auf Ökostrom um 100% reduzieren. In Scope 3 sind die absoluten Emissionen zwar gesunken, ebenfalls aber die produzierte Gesamtmenge. Sowohl die Emissionen pro Mitarbeiter als auch die Emissionen pro produzierter Tonne haben sich

rückläufig entwickelt.

⁵ Hinweis: Der markierte Wert in dieser Erklärung ist fehlerhaft. Eine Korrektur der fehlerhaften Angabe erfolgt im kommenden Berichtsjahr. [Hinweis vom: 23.09.2024]

⁶ Hinweis: Der markierte Wert in dieser Erklärung ist fehlerhaft. Eine Korrektur der fehlerhaften Angabe erfolgt im kommenden Berichtsjahr. [Hinweis vom: 23.09.2024]

⁷ Hinweis: Der markierte Wert in dieser Erklärung ist fehlerhaft. Eine Korrektur der fehlerhaften Angabe erfolgt im kommenden Berichtsjahr. [Hinweis vom: 23.09.2024]

Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Wir halten alle gesetzlichen Regelungen und Vorschriften in Deutschland strikt ein. Dabei verfolgen wir keine zeitgebundenen Ziele, sondern betrachten die Einhaltung von Arbeitnehmerrechten als kontinuierlichen Prozess.

Seit über 30 Jahren verfügen wir über einen Betriebsrat, der die Interessen unserer Belegschaft gegenüber der Geschäftsführung vertritt. Der Betriebsrat besteht aus 11 Mitgliedern, die aus verschiedenen Unternehmensbereichen kommen. Zusätzlich gibt es einen Vertreter für schwerbehinderte Mitarbeitende. Diese Vertretung ermöglicht es uns, Kollektivvereinbarungen zu schließen, die jährlich etwa sechs Betriebsvereinbarungen zu Themen wie Entgeltfestsetzung, Einstellungen, Arbeitszeiten und deren Verteilung umfassen. Zusätzlich bietet der Betriebsrat quartalsweise vertrauliche Sprechstunden für alle Mitarbeitenden an und ist jederzeit telefonisch oder per E-Mail erreichbar.

Um die Gesundheit unserer Mitarbeitenden zu fördern und zu erhalten, organisieren wir Vorsorgeuntersuchungen. Dazu gehören Personen, die regelmäßig am Bildschirm tätig sind, als auch Personen, die für Höhenarbeiten oder in der Bedienung von Flurförderzeugen tauglich sein müssen. Zudem werden kostenfreie Impfangebote an die Mitarbeitenden herangetragen. Für manuelle Lastenhandhabungen werden weitere Arbeitsschutzprogramme, wie die Bereitstellung von Manipulatoren oder Exoskelette, umgesetzt.

Derzeit sind die Mitarbeitenden nicht direkt in das Nachhaltigkeitsmanagement eingebunden, jedoch werden sie ermutigt, Vorschläge und Anregungen jeglicher Art an ihre Führungskräfte zu kommunizieren. Zukünftig planen wir die Einrichtung eines internen SharePoints, auf dem Mitarbeitende ihre Ideen direkt einbringen und sich über das Nachhaltigkeitsengagement von KTR informieren können.

Dank unseres strengen Lieferantenauswahlprozesses, der Verpflichtung aller Mitarbeitenden, Geschäftspartner und Lieferanten zur Einhaltung unseres Verhaltenskodex, der regelmäßigen Lieferantenaudits und unseres hohen Anteils an europäischen Lieferanten, schätzen wir das Risiko

von Arbeitnehmerrechtsverletzungen für KTR in Deutschland eher als gering ein. Um dies zu überprüfen und auch international auszuweiten werden wir im Jahr 2024 eine Risikoanalyse unserer Lieferkette durchführen, aus der wir, je nach Ergebnis, weitere Maßnahmen ableiten werden.

Die hier beschriebenen Regelungen gelten nur für die Unternehmen am Standort Rheine. Unsere internationalen Tochtergesellschaften sind rechtlich eigenständig und agieren auch so, sie sind jedoch ebenfalls verpflichtet, lokale gesetzliche Regelungen und Vorschriften einzuhalten. Unser Verhaltenskodex und unsere Qualitäts- und Umweltpolitik sind ebenfalls für die gesamte Unternehmensgruppe gültig.

Im Rahmen der gruppenweiten Beichterstattung im Rahmen der CSRD werden wir vermehrt qualitative und quantitative Kennzahlen unserer Tochtergesellschaften erheben und ab dem Geschäftsjahr 2025 im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung veröffentlichen.

15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Für KTR ist die Chancengerechtigkeit aller Mitarbeitenden ein zentrales Anliegen. Unser Ziel ist es, Chancengerechtigkeit fest in unsere Unternehmenskultur zu integrieren und täglich zu leben. Im Jahr 2024 möchten wir uns zudem konkrete, messbare Ziele zur Förderung und Überwachung von Diversität und Chancengerechtigkeit setzen.

Im Bereich Geschlechterdiversität haben wir bereits wichtige Meilensteine erreicht. Unsere Geschäftsführung besteht zu 100 % aus Frauen, der Betriebsrat wird von einer Frau geleitet, und etwa 20 % unserer Belegschaft sind weiblich. Wir sind bestrebt, den Frauenanteil weiter zu erhöhen und bieten unter anderem Teilzeitarbeitsplätze, Home-Office-Möglichkeiten und flexible Arbeitszeiten an. Unsere Stellenausschreibungen sind geschlechtsneutral formuliert, und wir legen großen Wert auf eine gendergerechte Sprache.

Ausländische Mitarbeitende unterstützen wir bei der Findung und Finanzierung von Sprachkursen, um ihre Integration zu erleichtern.

Die Vergütung bei KTR erfolgt über einen tariflich abgesteckten Entgeltrahmen, der die Entlohnung je nach Aufgabenbeschreibung festlegt. Dadurch stellen wir sicher, dass alle Personen mit den selben Aufgabenbereichen in der gleichen Gehaltsklasse eingestuft sind.

Auch hinsichtlich der Inklusion von Menschen mit körperlichen und geistigen Einschränkungen nehmen wir unsere Verantwortung ernst. Seit diesem Jahr haben wir eine Vertretung für Mitarbeitende mit einer schweren Behinderung. Außerdem unterstützen wir die regionalen Caritas Werkstätten durch eine Kooperation.

Zudem fördern wir bei KTR auch die Altersdiversität und schaffen Strukturen, damit Mitarbeitende jeder Altersklasse bestmöglich am Arbeitsleben partizipieren können. Für jüngere Mitarbeitende gibt es seit 2017 das Förderprogramm „Young Professionals“. Dieses Jahr haben wir mit dem Programm „Senior Professionals“ das Äquivalent für ältere Beschäftigte gestartet. Beide Programme zielen auf die Karriereförderung und die Erweiterung bzw. Ausbildung von Netzwerken ab.

Mit diesen Maßnahmen und Programmen streben wir danach, ein inklusives und chancengerechtes Arbeitsumfeld für alle unsere Mitarbeitenden zu schaffen und kontinuierlich zu verbessern.

16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Die Qualifizierung und Ausbildung unserer Mitarbeitenden ist für KTR von zentraler Bedeutung. Die Auswirkungen des demografischen Wandels und des zunehmenden Fachkräftemangels sind auch bei uns spürbar. Ein Risiko sehen wir in der dauerhaften Verfügbarkeit qualifizierter Mitarbeiter, weshalb wir die Aus- und Weiterbildung als strategisches Schwerpunktthema für 2024 definiert haben.

Alle neuen Mitarbeitenden nehmen an einer Reihe interner Schulungen teil. Darüber hinaus erhalten alle Mitarbeitenden mindestens einmal jährlich Sicherheitsunterweisungen für ihren Arbeitsbereich. Diese Unterweisungen werden bei Änderungen der Arbeits- und Aufgabenbereiche sowie bei neuen Arbeitsabläufen oder potenziellen Sicherheitslücken wiederholt. Die Wirksamkeit interner und externer Schulungen wird kontinuierlich durch einen etablierten Überprüfungsprozess sichergestellt.

Unsere Mitarbeitenden verbringen etwa ein Drittel ihres Tages bei KTR und sind dabei zahlreichen Einflüssen, Eindrücken und Belastungen ausgesetzt. Um ihre Gesundheit zu unterstützen, organisieren wir Gesundheitstage mit Vorträgen und Infoständen zu Themen wie Ernährung, psychische Belastungen und Sport. Seit 2011 besteht eine Fitnesskooperation mit einem Sportverein, an der sich rund ein Viertel der Belegschaft am Standort Rheine beteiligt. Darüber hinaus bieten wir regelmäßig Vorsorgeuntersuchungen und Gripeschutzimpfungen an.

Dem Fachkräftemangel begegnen wir durch Qualifizierungs- und Fördermaßnahmen sowie durch eine starke Arbeitgebermarke. Wir setzen auf regelmäßige und offene Kommunikation in Form von Informationsveranstaltungen und diversen Events. Dies fördert den Austausch zwischen Belegschaft und Betriebsrat, sodass wir frühzeitig und gebündelt auf Anregungen und Verbesserungswünsche reagieren können. Mitte 2022 haben wir beispielsweise eine Home-Office-Regelung eingeführt, die es unseren Mitarbeitenden ermöglicht, an zwei Tagen pro Woche von zu Hause aus zu arbeiten. Um einen reibungslosen und effizienten Arbeitsablauf zu gewährleisten, werden alle kaufmännischen

Mitarbeitenden im Umgang mit digitalen Tools wie Outlook und Teams geschult.

In unserem Nachwuchsprogramm „Young Professionals“ unterstützen wir seit rund 7 Jahren junge Talente auf ihrem Weg ins Berufsleben. Wir fördern den Austausch und die Weiterentwicklung junger Mitarbeitender durch Gruppenarbeiten, Vorträge mit Experten, Exkursionen und Workshops zu verschiedenen Themen. Mehrere KTR-Veranstaltungen pro Jahr stärken das Gemeinschaftsgefühl und ermöglichen bereichsübergreifende Kontakte. Neben Fachexpertise legen wir auch großen Wert auf die Entwicklung von Soft Skills. Ende des Jahres haben wir beispielsweise einen extern moderierten Workshop zum Thema „Feedback und Feedbackkultur“ durchgeführt, bei dem unsere Nachwuchskräfte ihr Wissen über Feedbackregeln und -mechanismen auffrischen und in eine offene Diskussion mit den Führungskräften treten konnten. Diese Maßnahmen und Programme tragen dazu bei, dass wir die Qualifizierung und das Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden nachhaltig fördern und den Herausforderungen des Fachkräftemangels erfolgreich begegnen können.

Im Rahmen der CSRD Implementierung werden wir ab dem Geschäftsjahr 2025 auch für diesen Bereich Kennzahlen zur Messbarkeit und Steuerung entwickeln und berichten.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v.** Anzahl der gearbeiteten Stunden.

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v.** Anzahl der gearbeiteten Stunden.

Die Punkte c-g des Indikators SRS 403-9 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Leistungsindikator GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;

ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;

iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen;

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

i. Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;

ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;

iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen.

Die Punkte c-e des Indikators SRS 403-10 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

In 2023 hatten Angestellte insgesamt 12 arbeitsbedingte Verletzungen, von denen die meisten Wegeunfälle waren, wobei sich die Mitarbeitenden leichte Schnittwunden und Prellungen zuzogen.

Es gab im Berichtszeitraum weder Todesfälle noch arbeitsbedingte Verletzungen mit schweren Folgen. Die Anzahl der gearbeiteten Stunden betrug 700.469.

Es wurde eine arbeitsbedingte Verletzung eines Mitarbeitenden, der nicht angestellt ist, dokumentiert. Es gibt nur eine geringe Anzahl von Leiharbeitern.

Im Berichtszeitraum kam es zu keinen dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen.

Leistungsindikator GRI SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die berichtende Organisation muss für Angestellte, und Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden, folgende Informationen offenlegen:

a. Eine Beschreibung der Verfahren zur Mitarbeiterbeteiligung und Konsultation bei der Entwicklung, Umsetzung und Leistungsbewertung des Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und zur Bereitstellung des Zugriffs auf sowie zur Kommunikation von relevanten Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gegenüber den Mitarbeitern.

b. Wenn es formelle Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gibt, eine Beschreibung ihrer Zuständigkeiten, der Häufigkeit der Treffen, der Entscheidungsgewalt und, ob und gegebenenfalls warum Mitarbeiter in diesen Ausschüssen nicht vertreten sind.

Wir haben einen Arbeitssicherheitsausschuss (ASA) eingerichtet, der sich mindestens einmal pro Quartal trifft, um Themen wie Arbeitsschutz und Unfallverhütung zu besprechen. In diesem Ausschuss sind unsere Mitarbeitenden durch die Fachkraft für Arbeitssicherheit, den Sicherheitsbeauftragten und gegebenenfalls durch bereichsinterne Mitarbeitende vertreten. Zusätzlich nehmen die Geschäftsführung oder ein Vertreter, der Betriebsarzt und ein Vertreter des Betriebsrates an den Sitzungen teil. Die Protokolle der Sitzungen sind für alle Mitarbeitenden bei der Sicherheitsfachkraft einsehbar.

Zudem werden alle Mitarbeitenden über den Unternehmens-SharePoint informiert und haben darüber Zugriff auf alle relevanten Arbeitsschutzdokumente. Schulungen und Unterweisungen zu verschiedenen Arbeitssicherheitsthemen erfolgen über ein E-Learning-Tool. Dieses Tool dokumentiert auch die Teilnahme an den Schulungen. Mitarbeitende haben die Möglichkeit, Anmerkungen zu allen Themen in den Briefkasten des Betriebsrates zu hinterlassen.

Durch diese Maßnahmen stellen wir sicher, dass der Arbeitsschutz bei KTR kontinuierlich verbessert wird und alle Mitarbeitenden stets über die aktuellen Sicherheitsvorgaben informiert sind.

Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9): Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. durchschnittliche Stundenzahl, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet haben, aufgeschlüsselt nach:

- i.** Geschlecht;
- ii.** Angestelltenkategorie.

Bisher haben wir diese Daten nicht erfasst. Wir werden in 2025 erstmalig die Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen erheben.

Leistungsindikator GRI SRS-405-1: Diversität

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

- i.** Geschlecht;
- ii.** Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
- iii.** Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

b. Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

- i.** Geschlecht;
- ii.** Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
- iii.** Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

Unser Beirat setzt sich aus 25 % Frauen und 75 % Männern zusammen. 100% der Beiratsmitglieder sind über 50 Jahre alt. Die Zusammensetzung unserer Belegschaft am Standort Rheine ist wie folgt:

| | MA gesamt* | < 30 Jahre | 30 - 50 Jahre | > 50 Jahre | männlich | weiblich | divers |
|------------------|------------|---------------|---------------|---------------|---------------|--------------|-----------|
| gewerblich | 190 | 22,11% | 37,37% | 40,52% | 99,47% | 0,53% | 0% |
| nicht gewerblich | 318 | 17,92% | 45,6% | 36,48% | 69,18% | 30,82% | 0% |
| | 508 | 19,49% | 42,52% | 37,99% | 80,51% | 19,49 | 0% |

* Stand 31.12.2023

Leistungsindikator GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

- a.** Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraums.
- b.** Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf die folgenden Punkte:
 - i.** Von der Organisation geprüfter Vorfall;
 - ii.** Umgesetzte Abhilfepläne;
 - iii.** Abhilfepläne, die umgesetzt wurden und deren Ergebnisse im Rahmen eines routinemäßigen internen Managementprüfverfahrens bewertet wurden;
 - iv.** Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage.

Im Berichtszeitraum gab es keine gemeldeten Diskriminierungsvorfälle.

Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Um die Einhaltung der Menschenrechte in unserer Lieferkette zu gewährleisten, setzen wir bei KTR Systems GmbH verschiedene Maßnahmen um. Unsere Lieferanten sind verpflichtet, die Einhaltung unseres CoC oder eines gleichwertigen Standards zu bestätigen. Auch unsere Bestandslieferanten werden zukünftig dazu angehalten, unseren CoC zu bestätigen.

Die Einhaltung unserer Anforderungen wird bei Bestandslieferanten durch regelmäßige Gespräche, Besuche und Audits überprüft. Bei der Auswahl neuer Lieferanten führen wir ebenfalls Besuche vor Ort durch. Im Jahr 2023 haben wir allein in Indien etwa zehn potenzielle neue Lieferanten besucht, um sicherzustellen, dass alle unsere Qualitäts- und Nachhaltigkeitsanforderungen erfüllen.

Zusätzlich planen wir für das Jahr 2024 branchen- und regionsspezifische Risikoanalysen hinsichtlich Menschenrechten durchzuführen. Diese Analysen werden uns ermöglichen, unsere Lieferantenauswahl und -audits noch zielgerichteter und effektiver zu gestalten. Unser

Whistleblower-System bietet Lieferanten und anderen externen Parteien die Möglichkeit, jegliche Art von Vorfällen anonym an eine interne oder externe Stelle zu melden. Beide Anlaufstellen sind über unsere Website erreichbar und im CoC vermerkt.

Das größte menschenrechtliche Risiko sehen wir bei unseren Lieferanten in Asien, insbesondere im Hinblick auf den Abbau von Konfliktmaterialien. Obwohl wir dieses Problem aktiv bei unseren Lieferanten ansprechen, besteht generell in internationalen Lieferketten eine erhebliche Intransparenz.

Bislang haben wir uns keine konkreten Ziele für die Sicherstellung und Überprüfung der Einhaltung der Menschenrechte gesetzt. Dies möchten wir im Rahmen der Risikoanalyse und der Entwicklung unserer Nachhaltigkeitsstrategie ändern und konkrete Ziele definieren. Mit diesen Maßnahmen und Zielsetzungen streben wir an, unsere Verantwortung gegenüber den Menschenrechten konsequent wahrzunehmen und die Transparenz in unserer Lieferkette zu erhöhen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator GRI SRS-412-3: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtzahl und Prozentsatz der erheblichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden.
- b.** Die verwendete Definition für „erhebliche Investitionsvereinbarungen“.

Im Berichtszeitraum gab es keine erheblichen Investitionsvereinbarungen oder -verträge.

Leistungsindikator GRI SRS-412-1: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde, aufgeschlüsselt nach Ländern.

Es wurden keine Betriebsstätten auf die Einhaltung von Menschenrechtsaspekten geprüft. Wir führen jedoch regelmäßige interne Audits an allen Standorten durch, die sich auch auf die Themen Qualität, Umwelt, Compliance und Arbeitssicherheit beziehen.

Im Rahmen unserer für 2024 geplanten Risikoanalyse werden wir auch unsere internationalen, produzierenden Tochtergesellschaften einbeziehen und Risiken hinsichtlich Menschenrechtsverletzungen bewerten.

Leistungsindikator GRI SRS-414-1: Auf soziale Aspekte geprüfte, neue Lieferanten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden.

Für alle unsere neuen Lieferanten gilt unser CoC, der auch soziale Kriterien abdeckt. Insbesondere neue Lieferanten werden bei Lieferantenbesuchen auf soziale Aspekte hin überprüft. Eine strukturierte Bewertung findet bislang nicht statt. Beginnend mit unserer für 2024 geplanten Risikoanalyse werden wir unsere Lieferanten auf der Grundlage der Risikoanalyse systematischer hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeitsperformance bewerten.

Leistungsindikator GRI SRS-414-2: Soziale Auswirkungen in der Lieferkette

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft wurden.

b. Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden.

c. Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen, die in der Lieferkette ermittelt wurden.

d. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt und infolge der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden.

e. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt wurden und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde, sowie Gründe für diese Entscheidung.

Für alle unsere neuen Lieferanten gilt unser CoC, der auch soziale Kriterien abdeckt. Insbesondere neue Lieferanten werden bei Lieferantenbesuchen auf soziale Aspekte hin überprüft. Eine strukturierte Bewertung findet bislang nicht statt. Beginnend mit unserer für 2024 geplanten Risikoanalyse werden wir unsere Lieferanten auf der Grundlage der Risikoanalyse systematischer hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeitsperformance bewerten.

Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Wir fühlen uns dem Standort Rheine sehr verbunden und sind uns unserer einflussreichen Rolle als Arbeitgeber und Mitglied der Gesellschaft bewusst. Mit einer Vielzahl von Projekten und Maßnahmen tragen wir aktiv zur Förderung unserer Region bei.

Seit vielen Jahren arbeiten wir eng mit den Caritas-Werkstätten zusammen, um Menschen mit Behinderungen in den Arbeitsalltag zu integrieren. Zudem spenden wir jährlich an lokale Hospizeinrichtungen und die Kinderkrebshilfe, nehmen an Firmenläufen teil und unterstützen Fußballvereine bei der Ausrichtung von Turnieren. Auch im Sponsoring von Jugendteams sind wir aktiv. Seit 2016 nehmen wir am HoVa Unternehmenscup teil, einem Fußballturnier, das vom FC Eintracht Rheine ausgerichtet wird und an dem Teams aus verschiedenen Unternehmen der Region teilnehmen. Dort sind wir mit zwei Mannschaften vertreten.

Darüber hinaus engagieren wir uns regelmäßig am Aktionstag „Girls & Boys Day“ des Bundesministeriums für Bildung. An diesem Tag bieten wir Schülerinnen und Schülern Einblicke in unsere Ausbildungsberufe und Studiengänge in den Bereichen Technik, IT, Handwerk und Naturwissenschaften.

Als Mitglied der EWG (Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft) engagieren wir uns außerdem gezielt für die Förderung des Wirtschaftsstandortes Rheine. gemeinsam mit der EWG haben wir beispielsweise die Initiative "Rheine bleibt bunt" unterstützt, um die Vielfalt und Attraktivität der Stadt zu stärken.

Neben unserem unternehmerischen Engagement setzen sich auch unsere Mitarbeitenden in verschiedenen Ehrenämtern ein, zum Beispiel bei der Freiwilligen Feuerwehr.

Durch diese vielfältigen Aktivitäten unterstreichen wir unser Engagement für die Region Rheine und unsere Verantwortung gegenüber der Gesellschaft. Wir sind stolz darauf, einen positiven Beitrag zu leisten und die Gemeinschaft aktiv zu unterstützen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

Leistungsindikator GRI SRS-201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. den zeitanteilig abgegrenzten, unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert, einschließlich der grundlegenden Komponenten der globalen Tätigkeiten der Organisation, wie nachfolgend aufgeführt. Werden Daten als Einnahmen-Ausgaben-Rechnung dargestellt, muss zusätzlich zur Offenlegung folgender grundlegender Komponenten auch die Begründung für diese Entscheidung offengelegt werden:

- i.** unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert: Erlöse;
- ii.** ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert: Betriebskosten, Löhne und Leistungen für Angestellte, Zahlungen an Kapitalgeber, nach Ländern aufgeschlüsselte Zahlungen an den Staat und Investitionen auf kommunaler Ebene;
- iii.** beibehaltener wirtschaftlicher Wert: „unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert“ abzüglich des „ausgeschütteten wirtschaftlichen Werts“.

b. Der erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert muss getrennt auf nationaler, regionaler oder Marktebene angegeben werden, wo dies von Bedeutung ist, und es müssen die Kriterien, die für die Bestimmung der Bedeutsamkeit angewandt wurden, genannt werden.

Diese Daten wurden zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der DNK Erklärung noch nicht veröffentlicht und werden daher an dieser Stelle nicht berichtet.

Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Wir sind weder politisch aktiv, noch spenden wir an politische Parteien. Wir sind Mitglied im VDMA und haben uns den Richtlinien des Verhaltenskodex des VDMA und ZVEI verpflichtet. Danach sind Spenden und Zuwendungen zur Beeinflussung von Entscheidungen oder zur Erlangung unzulässiger Vorteile ausgeschlossen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator GRI SRS-415-1: Parteispenden

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Monetären Gesamtwert der Parteispenden in Form von finanziellen Beiträgen und Sachzuwendungen, die direkt oder indirekt von der Organisation geleistet wurden, nach Land und Empfänger/Begünstigtem.

b. Gegebenenfalls wie der monetäre Wert von Sachzuwendungen geschätzt wurde.

Im Berichtszeitraum gab es keine Parteispenden, weder monetär noch durch sachliche Zuwendungen.

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Wir implementieren ein umfassendes Compliance-Management-System (CMS), um rechtswidriges Verhalten, insbesondere Korruption, zu verhindern. Der Verhaltenskodex der KTR-Gruppe, der für alle Mitarbeitenden, Führungskräfte und Geschäftspartner verbindlich ist, definiert die ethischen Standards und umfasst die Themen Anti-Fraud und Anti-Korruption, Umweltmanagement, Datenschutz, Arbeitssicherheit und IT-Sicherheit.

Die Gesamtverantwortung für Compliance liegt bei der Geschäftsführung der KTR-Gruppe. Sie stellt sicher, dass der Compliance Officer über angemessene Ressourcen verfügt. Der Compliance Officer entwickelt das CMS kontinuierlich weiter und berichtet regelmäßig an die Geschäftsführung.

Zusätzlich gibt es Compliance-Beauftragte für Umweltmanagement, Datenschutz, Arbeits- und IT-Sicherheit, die in ihren jeweiligen Themenbereichen eigenverantwortlich handeln und regelmäßig an den Compliance Officer berichten.

Die Umsetzung der Strategien, Maßnahmen, Standards und Prozesse wird kontinuierlich überprüft. Der Compliance Officer ist verantwortlich für die Entwicklung und Fortführung der Methodik zur Durchführung von Compliance-Risikoanalysen sowie die Identifikation, Analyse, Bewertung und Dokumentation von Compliance-Risiken. Die Wirksamkeit dieser Maßnahmen wird durch regelmäßige Berichterstattung an die Geschäftsführung und durch risikoorientierte Überwachungsmaßnahmen wie Self-Assessments, Befragungen der Fachbereiche und Stichprobenprüfungen sichergestellt.

Die Sensibilisierung von Führungskräften und Mitarbeitenden erfolgt durch regelmäßige Compliance-Schulungen und -Unterweisungen.

Der Compliance Officer berät die Geschäftsführung, Führungskräfte und Mitarbeitenden zu Compliance-relevanten Fragestellungen und stärkt somit das Bewusstsein für Compliance-Anforderungen. Kommunikationsmaßnahmen werden über verschiedene Medien wie E-Mails, Rundschreiben, SharePoint-Beiträge und Präsenzs Schulungen durchgeführt.

Die bisherigen Ziele im Bereich Compliance wurden durch die Implementierung und kontinuierliche Weiterentwicklung des CMS erfolgreich erreicht. Künftige Ziele umfassen die weitere Optimierung der Risikoanalysen und die Verstärkung der Compliance-Maßnahmen. Herausforderungen sehen wir insbesondere in der Überwachung internationaler Lieferketten und der Sicherstellung der Einhaltung von Menschenrechten.

Wesentliche Risiken ergeben sich aus der internationalen Geschäftstätigkeit der KTR-Gruppe, beispielsweise durch den Abbau von Konfliktmaterialien und eine erhebliche Intransparenz in den internationalen Lieferketten. Das CMS zielt darauf ab, diese Risiken durch kontinuierliche Risikoanalysen, Audits und die strikte Einhaltung des Verhaltenskodex zu minimieren.

Die Einhaltung der Standards wird durch regelmäßige Gespräche, Besuche und Audits bei Lieferanten sowie durch kontinuierliche Überwachungsmaßnahmen sichergestellt. Hinweise auf Compliance-Verstöße können an den Compliance Officer oder an ein intern und extern zugängliches Whistleblower-System gemeldet werden.

Für 2023 haben wir uns zum Ziel gesetzt, unsere Risikoanalyse für den Standort Rheine zu überarbeiten und insbesondere ESG-Risiken verstärkt zu überwachen. Außerdem planen wir, 2023 alle Mitarbeiter am Standort Rheine im Umgang mit dem 2023 verabschiedeten Verhaltenskodex zu schulen.

Mit der Implementierung der CSRD werden wir ab dem Geschäftsjahr 2025 weitere Kennzahlen zur Überwachung und Steuerung wesentlicher Themen einführen und im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung veröffentlichen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator GRI SRS-205-1: Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden.

b. Erhebliche Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden.

Im Jahr 2019 haben wir in Zusammenarbeit mit einer externen Beratungsgesellschaft eine umfassende Risikoanalyse für alle Unternehmen am Standort Rheine durchgeführt. Dabei wurden Betrug und Korruption, insbesondere Unterschlagung und Cyber Security, als zentrale Compliance-Risiken und Schwerpunktthemen identifiziert.

Unter der Leitung unseres Compliance Officers haben wir seit der Analyse zahlreiche Maßnahmen im Rahmen unseres Compliance-Management-Systems umgesetzt, um diese Risiken zu minimieren. Der Compliance Officer, der direkt an die Geschäftsführung berichtet, hat die Aufgabe, ein effektives Compliance-Management-System für die gesamte KTR-Gruppe zu entwickeln und kontinuierlich auszubauen.

Mindestens einmal im Geschäftsjahr wird unter Einbeziehung relevanter Fachbereiche eine Risikoanalyse durchgeführt und dokumentiert. Bei der Identifikation von Schwachstellen werden umgehend Maßnahmen zur Beseitigung dieser Schwachstellen umgesetzt. Neben den Risiken von Betrug und Korruption werden auch in den Bereichen Umwelt, Datenschutz, Arbeits- und IT-Sicherheit regelmäßige Risikoanalysen durchgeführt.

Der Compliance Officer berichtet der Geschäftsführung jährlich über die konsolidierten Ergebnisse der einzelnen Compliance-Risikoanalysen und stellt sicher, dass alle notwendigen Maßnahmen zur Risikominimierung umgesetzt werden.

Leistungsindikator GRI SRS-205-3: Korruptionsvorfälle
Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

- a.** Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle.
- b.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden.
- c.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden.
- d.** Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren.

Im Berichtsjahr gab es keine bestätigten Korruptionsvorfälle.

Leistungsindikator GRI SRS-419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, und zwar:
 - i.** Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder;
 - ii.** Gesamtanzahl nicht-monetärer Sanktionen;
 - iii.** Fälle, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden.
- b.** Wenn die Organisation keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften ermittelt hat, reicht eine kurze Erklärung über diese Tatsache aus.
- c.** Der Kontext, in dem erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen auferlegt wurden.

Im Jahr 2023 wurden keine Bußgelder und/oder nicht-monetäre Sanktionen gegen KTR verhängt.

Übersicht der GRI-Indikatoren in der DNK-Erklärung

In dieser DNK-Erklärung wurde nach dem „comply or explain“ Prinzip zu den nachfolgend aufgeführten GRI-Indikatoren berichtet. Dieses Dokument verweist auf die GRI-Standards 2016, sofern in der Tabelle nicht anders vermerkt.

| Bereiche | DNK-Kriterien | GRI SRS Indikatoren |
|--------------------|--|---|
| STRATEGIE | 1. Strategische Analyse und Maßnahmen | |
| | 2. Wesentlichkeit | |
| | 3. Ziele | |
| | 4. Tiefe der Wertschöpfungskette | |
| PROZESS-MANAGEMENT | 5. Verantwortung | GRI SRS 102-16 |
| | 6. Regeln und Prozesse | |
| | 7. Kontrolle | |
| | 8. Anreizsysteme | GRI SRS 102-35 GRI SRS 102-38 |
| | 9. Beteiligung von Anspruchsgruppen | GRI SRS 102-44 |
| | 10. Innovations- und Produktmanagement | G4-FS11 |
| UMWELT | 11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen | GRI SRS 301-1 |
| | 12. Ressourcenmanagement | GRI SRS 302-1 GRI SRS 302-4 GRI SRS 303-3 (2018) GRI SRS 306-3 (2020)* |
| | 13. Klimarelevante Emissionen | GRI SRS 305-1 GRI SRS 305-2 GRI SRS 305-3 GRI SRS 305-5 |
| GESELLSCHAFT | 14. Arbeitnehmerrechte | GRI SRS 403-4 (2018) |
| | 15. Chancengerechtigkeit | GRI SRS 403-9 (2018) |
| | 16. Qualifizierung | GRI SRS 403-10 (2018) GRI SRS 404-1 GRI SRS 405-1 GRI SRS 406-1 |
| | 17. Menschenrechte | GRI SRS 412-3 GRI SRS 412-1 GRI SRS 414-1 GRI SRS 414-2 |
| | 18. Gemeinwesen | GRI SRS 201-1 |
| | 19. Politische Einflussnahme | GRI SRS 415-1 |
| | 20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten | GRI SRS 205-1 GRI SRS 205-3 GRI SRS 419-1 |

*GRI hat GRI SRS 306 (Abfall) angepasst. Die überarbeitete Version tritt zum 01.01.2022 in Kraft. Im Zuge dessen hat sich für die Berichterstattung zu angefallenen Abfall die Nummerierung von 306-2 zu 306-3 geändert.